

Gehaltsreport Bauwesen 2025

Ist Ihr Gehaltsangebot wettbewerbsfähig?

Mit dabei: Dachdecker, Maler, Lackierer, Betonbauer, Bodenverleger, Zimmerer und Gerüstbauer – kompakt analysiert nach Region, Erfahrung und Fachbereich.

Was gute Fachkräfte in 2025 erwarten -
und wie Sie überzeugen.



Danke für Ihr Interesse am PowerUs-Gehaltsreport.

Was zahlen andere – und was erwarten Fachkräfte wirklich?

Sie wollen wissen, wie Sie 2025 Top-Fachkräfte für Ihr Bauunternehmen gewinnen und halten? In unserem neuen Gehaltsreport finden Sie die Antworten – kompakt, datenbasiert und aus der Praxis.

Wir zeigen Ihnen, was Dachdecker, Maler, Lackierer, Betonbauer, Bodenverleger, Zimmerer und Gerüstbauer aktuell verdienen – und was sie sich von Arbeitgebern wünschen.

Basierend auf den Angaben von über 165.000 Fachkräften aus ganz Deutschland erhalten Sie fundierte Einblicke in Gehaltsstrukturen, Trends und Chancen für Ihr Unternehmen.

Was bringt Ihnen der Report?

- ✓ Sie bleiben im Wettbewerb um Fachkräfte vorne dabei
- ✓ Sie erkennen, wo Sie mit Ihrem Angebot stehen
- ✓ Sie handeln zukunftsicher und fair

Wir hoffen, dass Sie diesen Bericht als wertvolle Orientierung nutzen können, und wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Optimierung Ihres Angebots.

PowerUs: Der führende Partner für Handwerksbetriebe



165.000+

Fachkräfte auf unserer Plattform



4.000+

neue Registrierungen pro Monat



1.000+

Kunden: Von Familienbetrieb bis zum Weltkonzern



Jeden Tag

finden Fachkräfte mit unserer Hilfe einen neuen Job

Inhalte

**Der PowerUs Gehaltsreport
für Bauwesen 2025**

4

**Betonbau
Bodenverlegung
Dachdecker
Gerüstbauer
Maler
Lackierer
Zimmerer**

**6
14
22
30
36
44
52**

**Was Bedeutet das für Sie und
Ihren Betrieb?**

58

Die große Mitarbeitervorteilsliste

59



Der PowerUs Gehaltsreport für Bauwesen 2025

Es ist einfach, in der Handwerksrekrutierung so wie immer weiterzumachen, mit den gewohnten Methoden zu arbeiten und die üblichen Ergebnisse zu erzielen. Doch die letzten Jahre haben gezeigt, dass nichts so beständig ist wie der Wandel.

Die Erwartungen von Mitarbeitenden ändern sich. Die Art zu arbeiten ändert sich. Und auch wenn sich bei Ihnen vielleicht noch nichts ändert, können Sie sicher sein, dass es bei der Konkurrenz anders aussieht. Um auf dem Arbeitsmarkt wettbewerbsfähig zu bleiben, ist ein Paket aus attraktivem Gehalt und Mitarbeitervorteilen maßgeblich.

Wir haben die Präferenzen von den über 165.000 ausgebildeten Handwerkern auf der PowerUs Plattform ausgewertet und können daher zuverlässige Aussagen über die Wichtigkeit des Gehalts und einzelner Mitarbeitervorteile treffen. Die Resultate zeigen eins klar und deutlich: Gehalt ist und bleibt der wichtigste Faktor für junge Handwerker. Was Sie je nach Beruf, Erfahrung und Region zahlen sollten um wettbewerbsfähig zu sein, zeigen wir Ihnen in diesem Bericht.



Betonbau: Gehälter nach Berufserfahrung

Betonbauer leisten harte Arbeit im Fundament des Bauwesens: Sie erstellen Schalungen, gießen Beton, arbeiten mit Stahlbewehrung und sichern die Statik von Gebäuden und Infrastrukturprojekten. Körperliche Belastung, Witterungseinflüsse und Zeitdruck gehören zum Alltag – umso wichtiger ist eine faire Bezahlung.

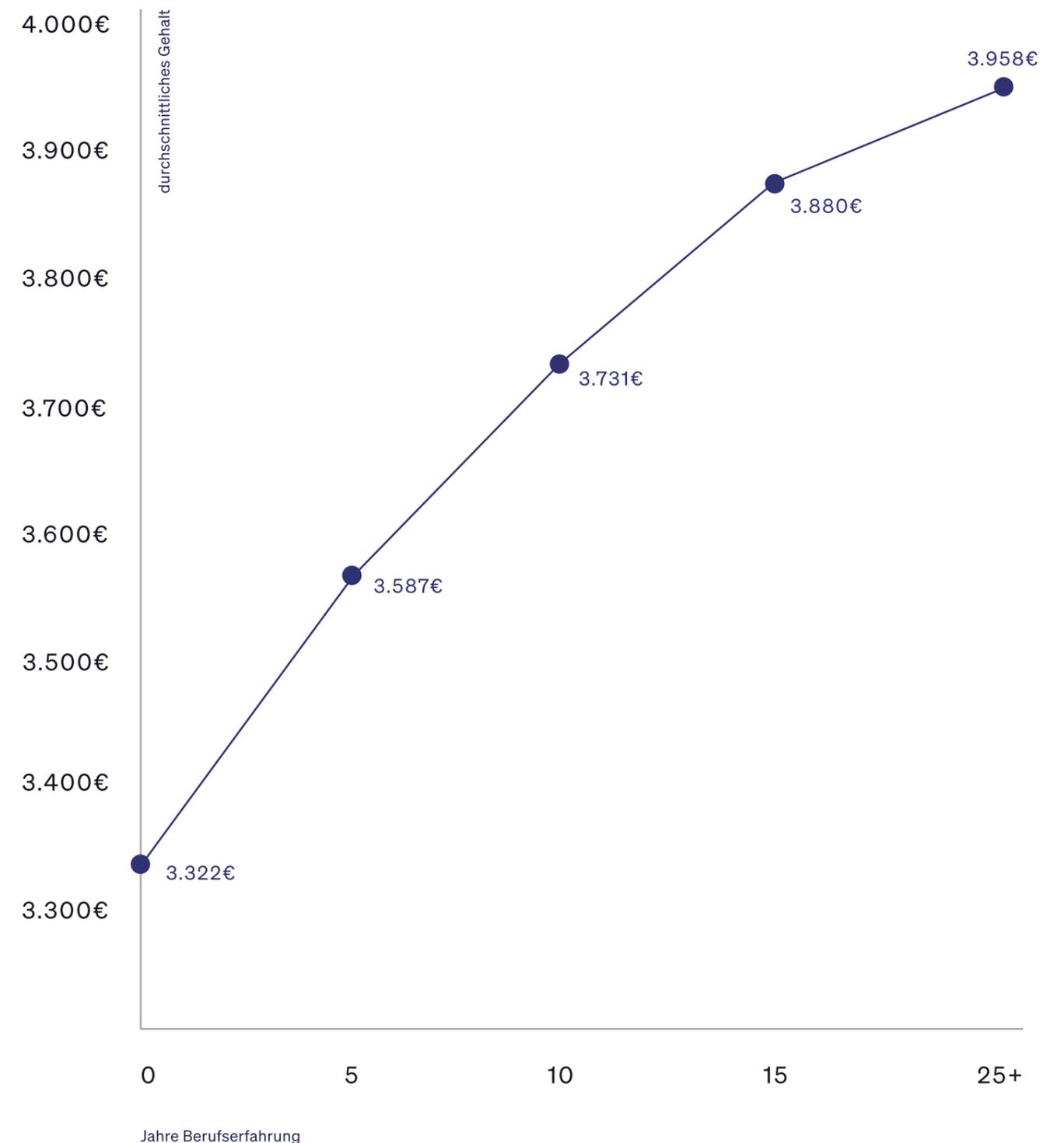
Der durchschnittliche Bruttolohn im Betonbau liegt bundesweit bei **3.261,89 €**. In den ersten zwei Berufsjahren liegt das Gehalt im Schnitt bei **2.341 €**. Bereits nach 3–5 Jahren liegt es bei **2.850 €**, ein Anstieg von rund **22 %** gegenüber dem Einstieg.

Mit **6–10 Jahren Erfahrung** liegt das Gehalt bei **3.068 €**, danach folgen zwei weitere Sprünge: auf **3.270 €** (11–25 Jahre) und schließlich **3.689 €** bei mehr als 25 Jahren Berufserfahrung. Der Zuwachs in der letzten Erfahrungsstufe beträgt beachtliche **12,8 %**.

Betonbauer profitieren besonders im späteren Karriereverlauf von Gehaltszuwächsen – Erfahrung wird hier stark honoriert. Gleichzeitig zeigt der steile Anstieg zu Beginn, dass sich die ersten Berufsjahre lohnen – nicht nur handwerklich, sondern auch finanziell.

Diese Zahlen beziehen sich auf den **bundesweiten Durchschnitt**. In den Bundesländern zeigen sich teils deutliche Unterschiede – mehr dazu im nächsten Abschnitt.

Gehaltsentwicklung Betonbau



Gehälter nach Bundesland

Jahre Berufserfahrung

Region	Gehalt ø	0 - 2	2 - 5	5 - 10	10 - 25	25+
Ganz Deutschland	3.262	2.341	2.850	3.068	3.270	3.689
Baden-Württemberg	3.444	2.472	3.010	3.239	3.453	3.896
Bayern	3.154	2.263	2.756	2.966	3.161	3.567
Berlin	3.253	2.335	2.843	3.059	3.261	3.679
Brandenburg	2.670	1.916	2.333	2.511	2.676	3.020
Bremen	3.319	2.382	2.900	3.121	3.327	3.754
Hamburg	3.490	2.505	3.050	3.282	3.499	3.948
Hessen	3.168	2.274	2.768	2.979	3.175	3.583
Mecklenburg-Vorpommern	2.891	2.075	2.526	2.718	2.898	3.269

Alle Zahlen sind in €

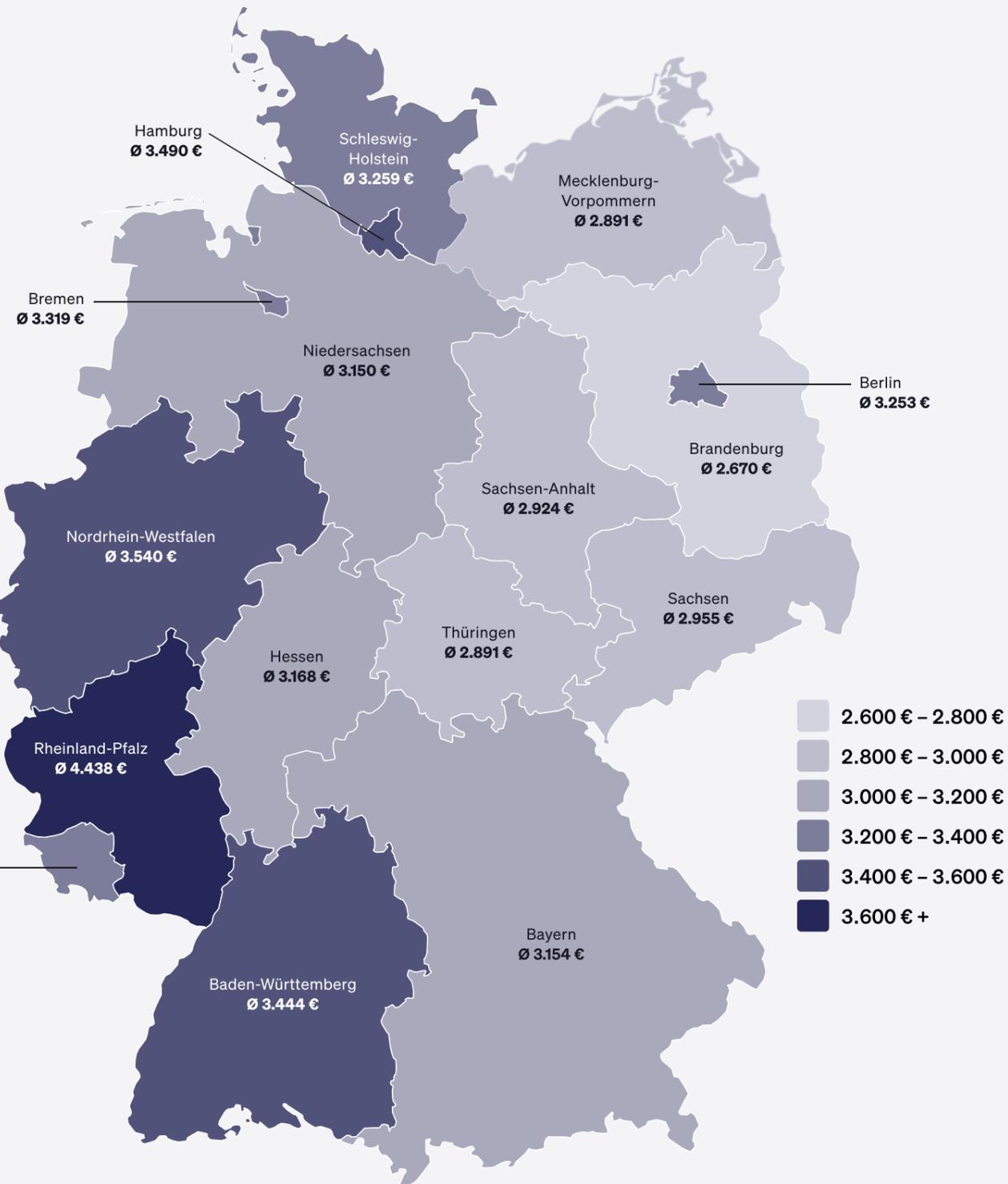
Jahre Berufserfahrung

Region	Gehalt ø	0 - 2	2 - 5	5 - 10	10 - 25	25+
Niedersachsen	3.150	2.261	2.752	2.962	3.157	3.563
Nordrhein-Westfalen	3.540	2.541	3.093	3.329	3.549	4.004
Rheinland-Pfalz	4.438	3.186	3.878	4.174	4.449	5.020
Saarland	3.319	2.382	2.900	3.122	3.327	3.754
Sachsen	2.955	2.121	2.582	2.779	2.962	3.342
Sachsen-Anhalt	2.924	2.099	2.555	2.750	2.932	3.308
Schleswig-Holstein	3.259	2.339	2.848	3.065	3.267	3.686
Thüringen	2.891	2.075	2.527	2.719	2.898	3.270

Alle Zahlen sind in €

Unterschiede je Region und Bundesland

Die Gehälter im Betonbau unterscheiden sich je nach Bundesland deutlich. Der bundesweite Durchschnitt liegt bei **3.261,89 €**, doch in den Regionen variieren die Werte spürbar.

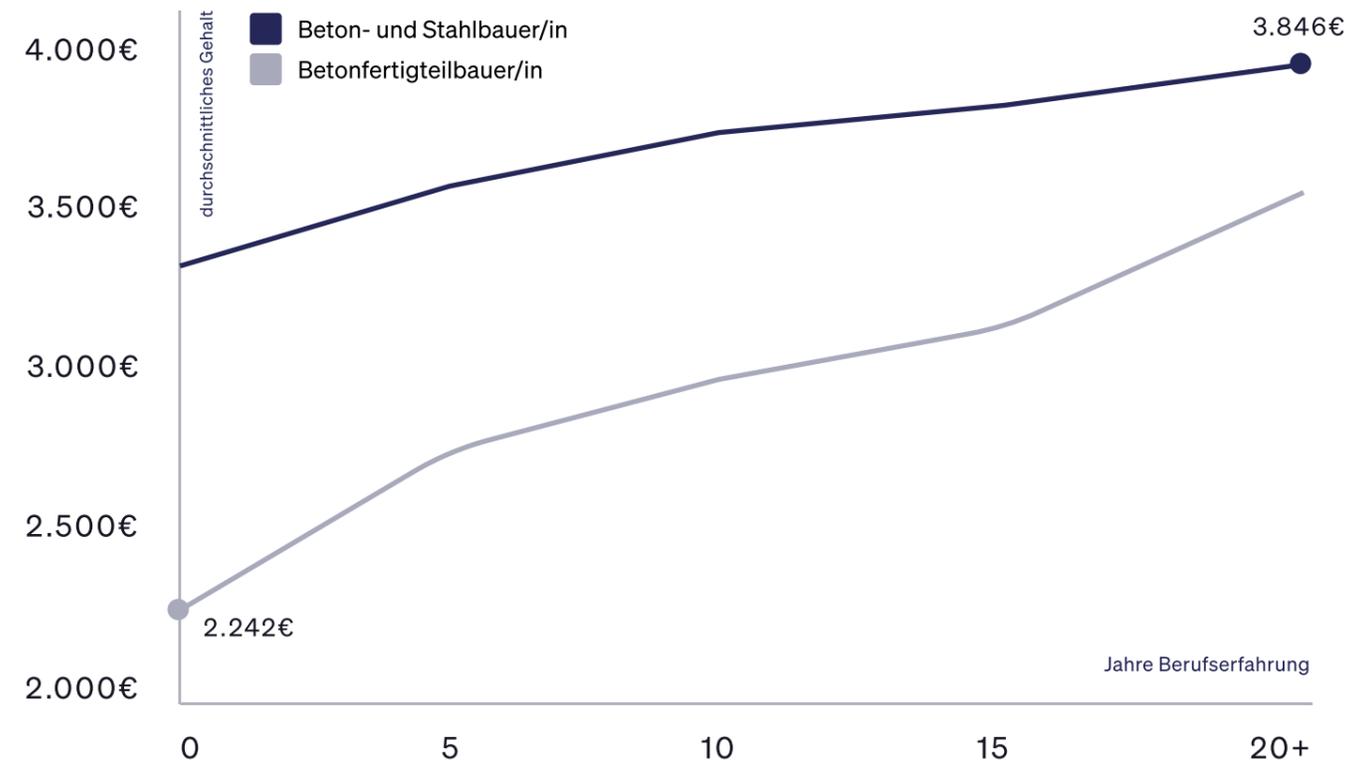


Am oberen Ende liegt **Rheinland-Pfalz** mit einem Durchschnittsgehalt von **4.438 €**, gefolgt von Nordrhein-Westfalen und Hamburg. **Brandenburg** bildet mit **2.670 €** das Schlusslicht.

Insgesamt verdienen Betonbauer in **Westdeutschland** im Schnitt **3.428 €**, während der Durchschnitt im **Osten** bei **2.931 €** liegt – ein Unterschied von knapp **18 %**.

Beton- und Stahlbetonbau – hohes Gehaltsniveau bei hoher Verantwortung

Mit einem Durchschnittsgehalt von **3.400 €** im Monat liegt der Bereich **Beton- und Stahlbetonbau** klar über dem Branchenschnitt. Fachkräfte in diesem Bereich arbeiten auf Großbaustellen mit Bewehrungen, schweren Schalungen und anspruchsvollen Strukturen – unter oft herausfordernden Bedingungen. Bei mehr als 25 Jahren Erfahrung steigt das Gehalt auf **3.846 €**.





Arbeitgeber-Tipp:

Betriebe in diesem Bereich sollten gezielt mit **Projektprämien, Zuschlägen bei Erschwernis oder Zusatzurlaub bei Außeneinsätzen** arbeiten. Auch **Sicherheits- und Kranzertifizierungen** lassen sich als Karrierebaustein und Bindungsinstrument nutzen.

Betonfertigteilbau – geregelt, aber mit Abstand beim Gehalt

Fachkräfte im Bereich **Betonfertigteilbau** verdienen im Schnitt **3.123 €** – rund **280 € weniger** als ihre Kollegen im Stahlbetonbau. Die Arbeit erfolgt meist in Hallen oder Werkstätten, ist planbarer, aber oft technisch anspruchsvoll im Detail. Mit langjähriger Erfahrung liegt das Gehalt bei **3.533 €**.

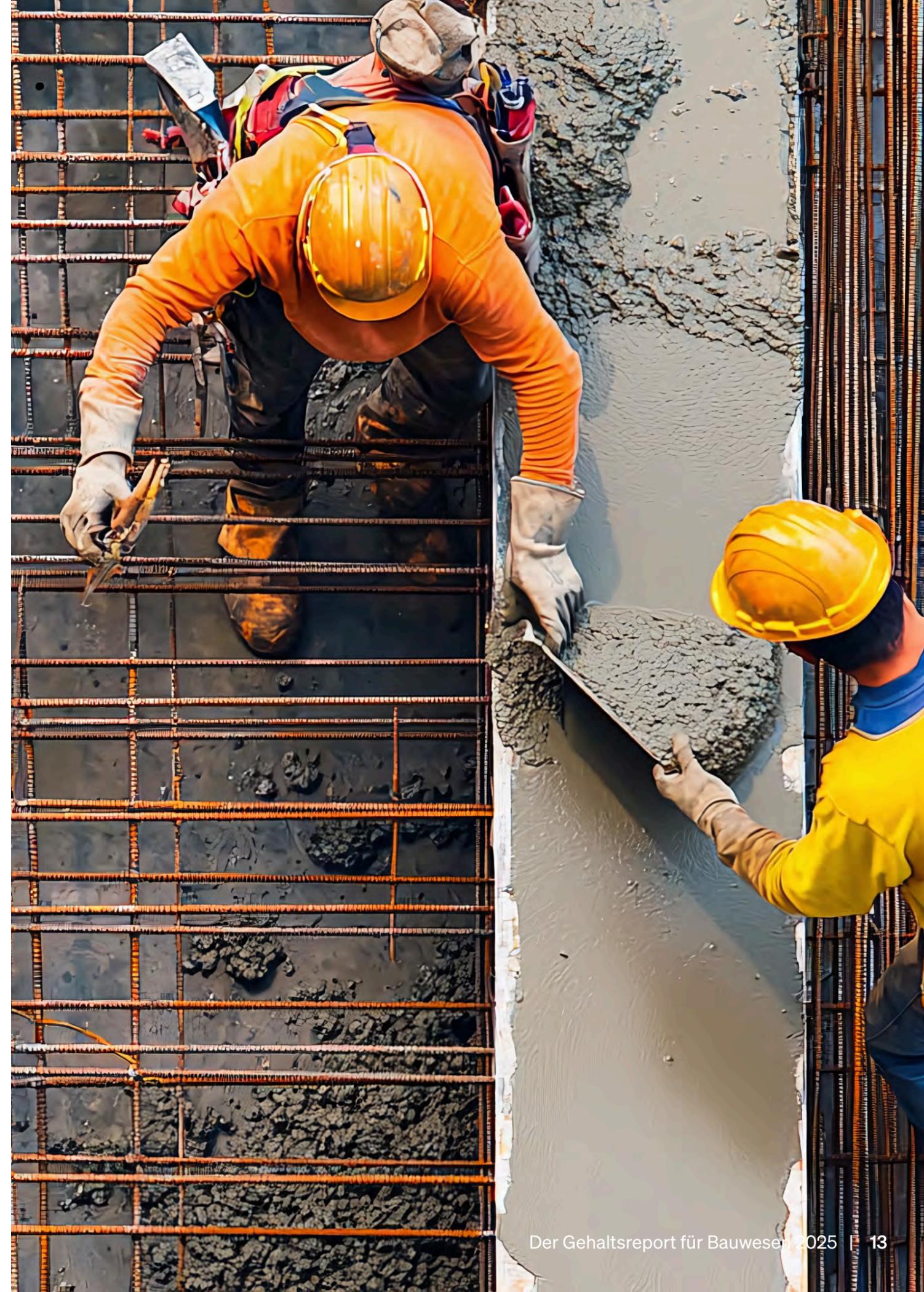


Arbeitgeber-Tipp:

Punkten Sie mit geregelten **Schichtsystemen, leistungsabhängigen Boni** oder **Job-Rotation** innerhalb des Werks. Auch **Karrierepfade in der Qualitätssicherung** oder im **technischen Zeichnen** können Mitarbeitende langfristig motivieren.

Fachbereich	Gehalt ø	Jahre Berufserfahrung				
		0 - 2	2 - 5	5 - 10	10 - 25	25+
Ganz Deutschland	3.262	3.322	3.587	3.731	3.880	3.958
Beton- und Stahlbetonbauer/in	3.400	2.441	2.971	3.198	3.409	3.846
Betonfertigteilbauer/in	3.123	2.242	2.729	2.937	3.131	3.533

Alle Zahlen sind in €



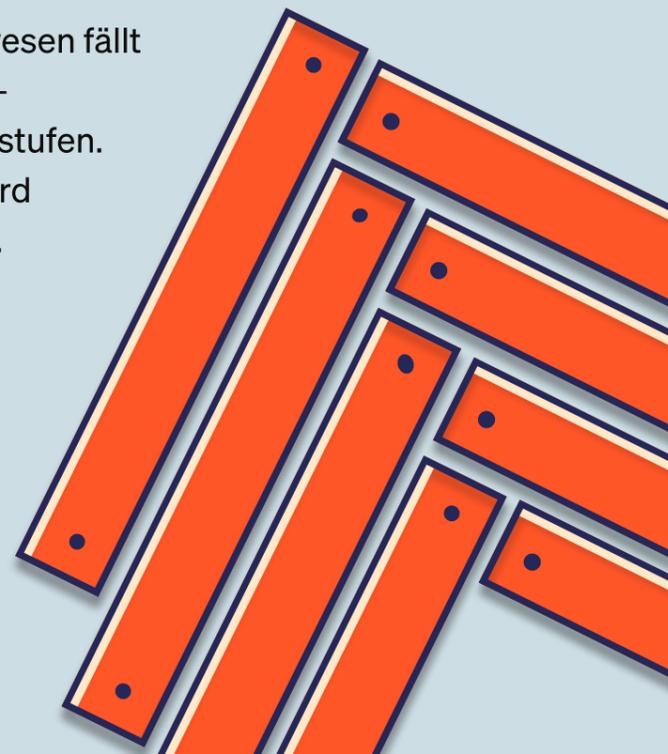
Bodenverlegung: Gehälter nach Berufserfahrung

Bodenverleger sorgen für den letzten entscheidenden Schliff auf der Baustelle – ob Laminat, Parkett, Teppich oder Designbeläge. Neben handwerklichem Können sind Präzision, Materialkenntnis und gestalterisches Feingefühl gefragt. Die Tätigkeit erfordert körperliche Ausdauer und Sorgfalt auf der Zielgeraden eines Projekts.

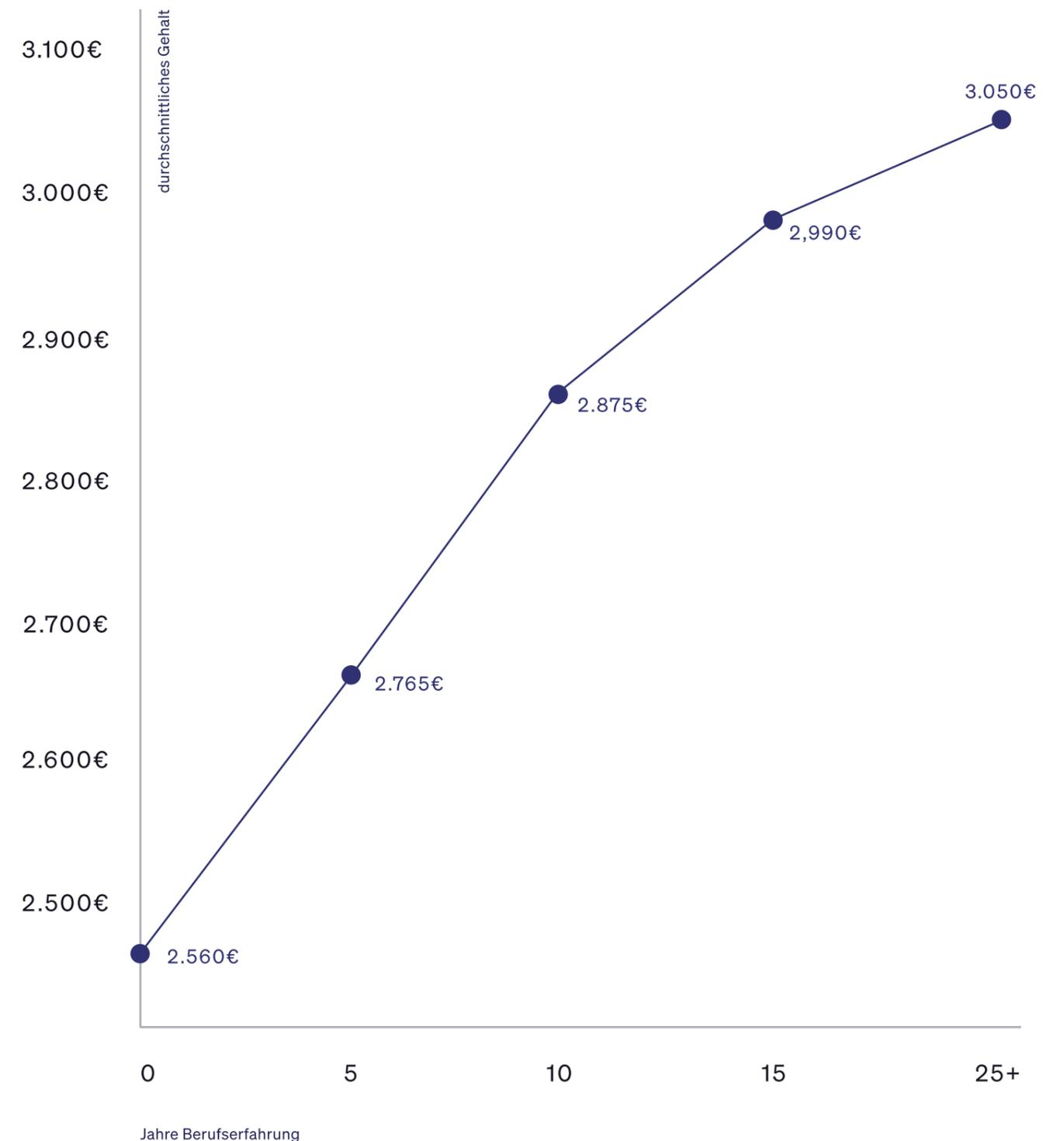
Der durchschnittliche Bruttolohn für Bodenverleger liegt bundesweit bei **2.800 €** im Monat. In den ersten zwei Jahren verdienen sie im Schnitt **2.560 €**. Nach **3–5 Jahren Erfahrung** steigt das Gehalt auf **2.765 €**, ein Plus von **8%**.

Mit **6–10 Jahren Erfahrung** liegt das Gehalt bei **2.875 €**, bevor es auf **2.990 €** in der Stufe 11–25 Jahre klettert. Den höchsten Wert erreichen Bodenverleger nach über **25 Jahren** mit **3.050 €**, was einem Gesamtanstieg von rund **19%** im Laufe der Karriere entspricht.

Im Vergleich zu anderen Berufen im Bauwesen fällt das Gehaltswachstum eher moderat aus – insbesondere in den späteren Erfahrungsstufen. Dennoch zeigt sich: Langjährige Praxis wird auch hier schrittweise finanziell honoriert.



Gehaltsentwicklung Bodenverlegung



Gehälter nach Bundesland

Jahre Berufserfahrung

Region	Gehalt ø	0 - 2	2 - 5	5 - 10	10 - 25	25+
Ganz Deutschland	2.800	2.560	2.765	2.875	2.990	3.050
Baden-Württemberg	3.680	3.365	3.634	3.779	3.930	4.009
Bayern	3.505	3.204	3.460	3.599	3.742	3.818
Berlin	3.121	2.853	3.081	3.204	3.332	3.399
Brandenburg	2.595	2.372	2.562	2.664	2.771	2.827
Bremen	3.212	2.937	3.172	3.299	3.430	3.499
Hamburg	3.564	3.258	3.519	3.660	3.805	3.882
Hessen	3.630	3.319	3.584	3.728	3.876	3.955
Mecklenburg-Vorpommern	2.481	2.268	2.450	2.548	2.649	2.703

Alle Zahlen sind in €

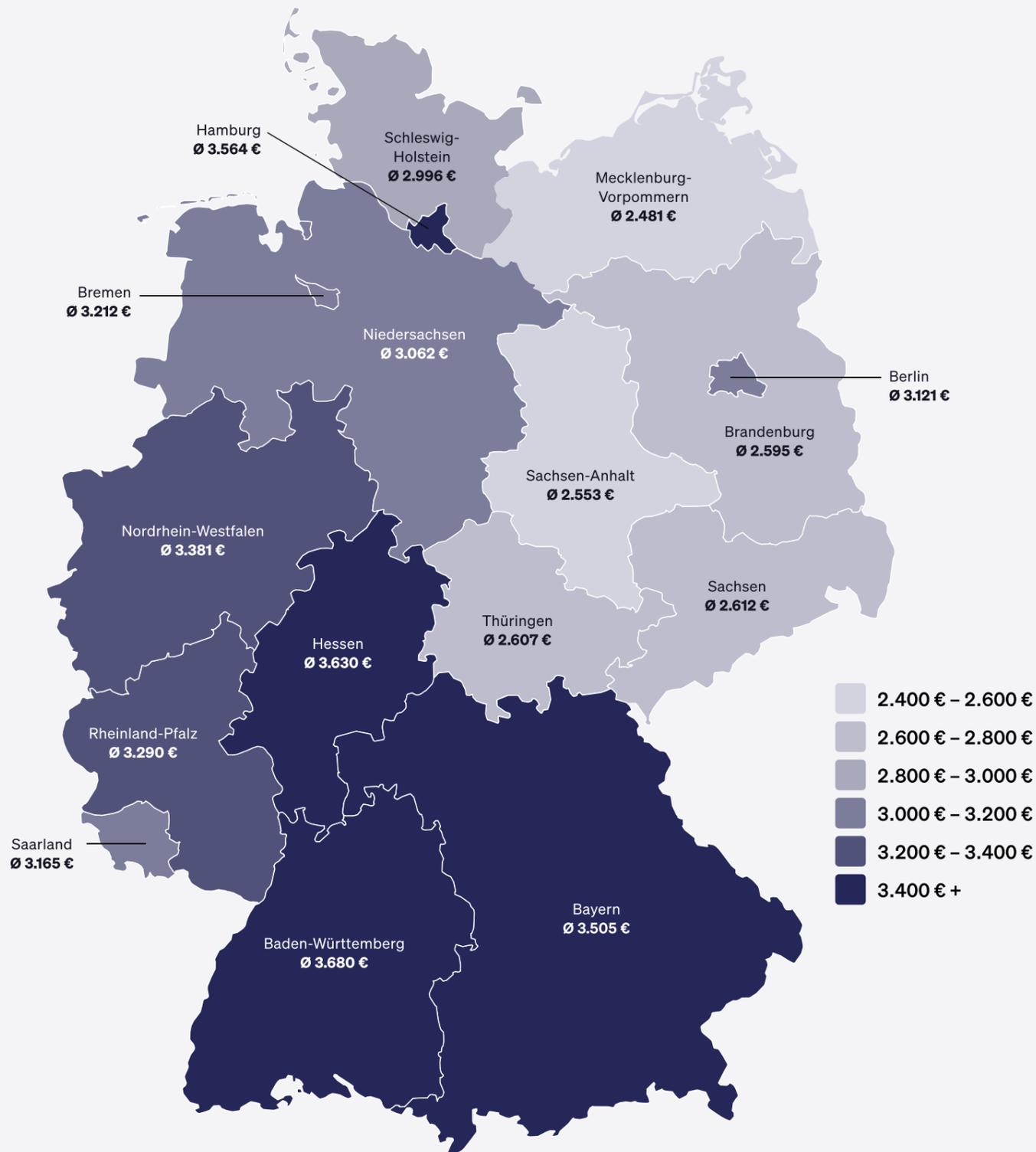
Jahre Berufserfahrung

Region	Gehalt ø	0 - 2	2 - 5	5 - 10	10 - 25	25+
Niedersachsen	3.062	2.799	3.023	3.144	3.269	3.335
Nordrhein-Westfalen	3.381	3.091	3.338	3.472	3.610	3.683
Rheinland-Pfalz	3.290	3.008	3.249	3.379	3.513	3.584
Saarland	3.165	2.893	3.125	3.250	3.379	3.447
Sachsen	2.612	2.388	2.579	2.682	2.789	2.846
Sachsen-Anhalt	2.554	2.335	2.521	2.622	2.726	2.782
Schleswig-Holstein	2.996	2.739	2.958	3.076	3.199	3.263
Thüringen	2.607	2.383	2.574	2.677	2.783	2.839

Alle Zahlen sind in €

Unterschiede je Region und Bundesland

Während der bundesweite Durchschnitt bei **2.800 €** liegt, verdienen Fachkräfte in einigen Regionen deutlich mehr – in anderen deutlich weniger.



Das höchste Durchschnittsgehalt verzeichnen Bodenverleger in **Hamburg** mit **3.684 €**, dicht gefolgt von Baden-Württemberg und Hessen. Am unteren Ende liegt **Mecklenburg-Vorpommern** mit **2.481 €**, gefolgt von Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Im Durchschnitt verdienen Bodenverleger in **Westdeutschland** rund **3.333 €**, während der Schnitt im **Osten** bei **2.661 €** liegt – ein Unterschied von rund **25%**.

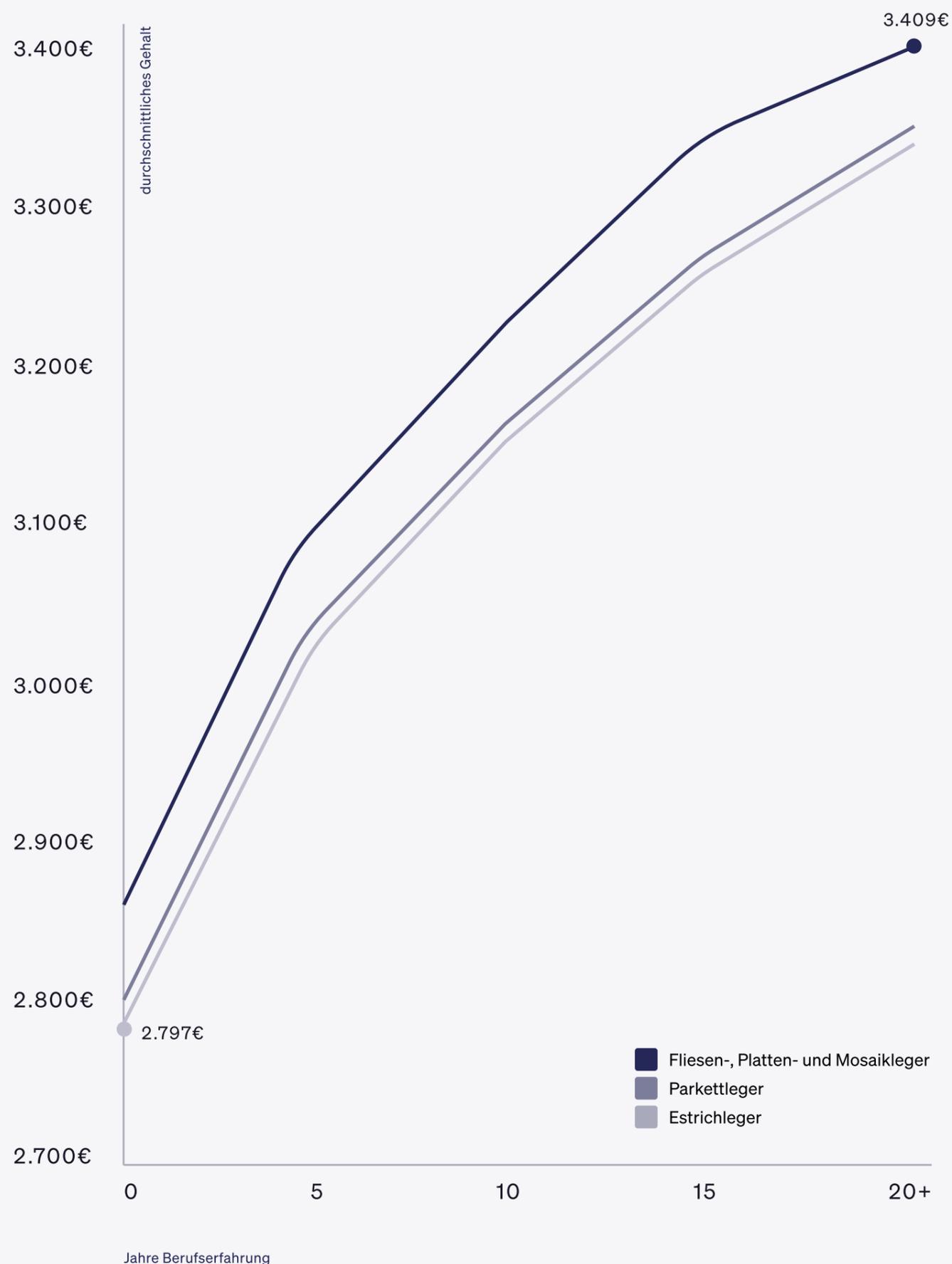
Diese Differenz unterstreicht die Bedeutung regionaler Gehaltsanpassungen – sowohl im Hinblick auf Lebenshaltungskosten als auch auf die Wettbewerbssituation vor Ort.

Gehälter nach Fachbereich

Neben regionalen und erfahrungsbedingten Gehaltsunterschieden gibt es auch deutliche Differenzen je nach Tätigkeitsfeld eines Industriemechanikers. Während einige Branchen überdurchschnittlich gut zahlen, liegen andere im allgemeinen Durchschnitt. In diesem Abschnitt werfen wir einen genaueren Blick auf die verschiedenen Tätigkeitsfelder und deren Vergütung – und geben Ihnen konkrete Tipps, wie sie ihre Gehaltsangebote optimieren können.

Fachbereich	Gehalt ø	Jahre Berufserfahrung				
		0 - 2	2 - 5	5 - 10	10 - 25	25+
Ganz Deutschland	2.800	2.560	2.765	2.875	2.990	3.050
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	3.059	2.797	3.020	3.141	3.266	3.332
Parkettleger	3.059	2.797	3.020	3.141	3.266	3.332
Estrichleger	3.129	2.861	3.090	3.214	3.342	3.409

Alle Zahlen sind in €



Parkett- und Estrichleger – solide Mitte

Parkettleger und **Estrichleger** mit einem identischen Durchschnittsgehalt von **3.058 €** exakt auf dem gleichen Niveau. Beide Gruppen starten mit **2.797 €**, erreichen nach 11–25 Jahren **3.266 €** und landen bei **3.332 €** mit über 25 Jahren Erfahrung.

Die Aufgaben sind zwar unterschiedlich – Parkettarbeiten erfordern gestalterisches Arbeiten und Detailgenauigkeit, Estricharbeiten hingegen technisches Verständnis und körperliche Ausdauer – doch das Gehaltsniveau ist vergleichbar.



Arbeitgeber-Tipp: Eine klare Entwicklungsperspektive (z. B. in Richtung Bauleitung, Aufmaß oder technische Beratung) kann in beiden Bereichen langfristige Bindung schaffen. Auch Schulungen zu Materialien und Verlegetechniken zahlen sich aus.

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger – leicht vorn

Fliesenleger verdienen im Schnitt **3.129 €** und liegen damit leicht über dem Branchendurchschnitt. Sie starten mit 2.861 € und erreichen nach mehr als 25 Jahren **3.409 €**. Das Plus im Vergleich zu Parkett- oder Estrichlegern liegt bei **rund 80 € pro Monat**.

Grund für das höhere Niveau könnte die hohe technische Präzision sowie das Arbeiten in sensiblen Bereichen wie Bädern, Küchen oder Fassaden sein – oft mit erhöhtem Fehler- und Nachbesserungsrisiko.



Arbeitgeber-Tipp: Wer Fliesenleger beschäftigen will, kann mit modernen Maschinen, ergonomischen Tools und Weiterbildung in Designtrends oder Abdichtungstechnik zusätzliche Attraktivität schaffen.

Dachdecker: Gehälter nach Berufserfahrung

Dachdecker arbeiten dort, wo andere gar nicht erst hinkommen: auf Steildächern, Flachdächern und Hallenflächen – bei Wind, Wetter und Hitze. Neben körperlicher Belastbarkeit braucht es technisches Know-how, Materialkenntnis und ein sicheres Gespür für Gefahren.

Der durchschnittliche Bruttolohn im Dachdeckerhandwerk liegt bundesweit bei **3.045 €**. In den ersten zwei Berufsjahren liegt das Gehalt bei **3.162 €**, was im Vergleich zu anderen Bauberufen ein **überdurchschnittlich hoher Einstieg** ist.

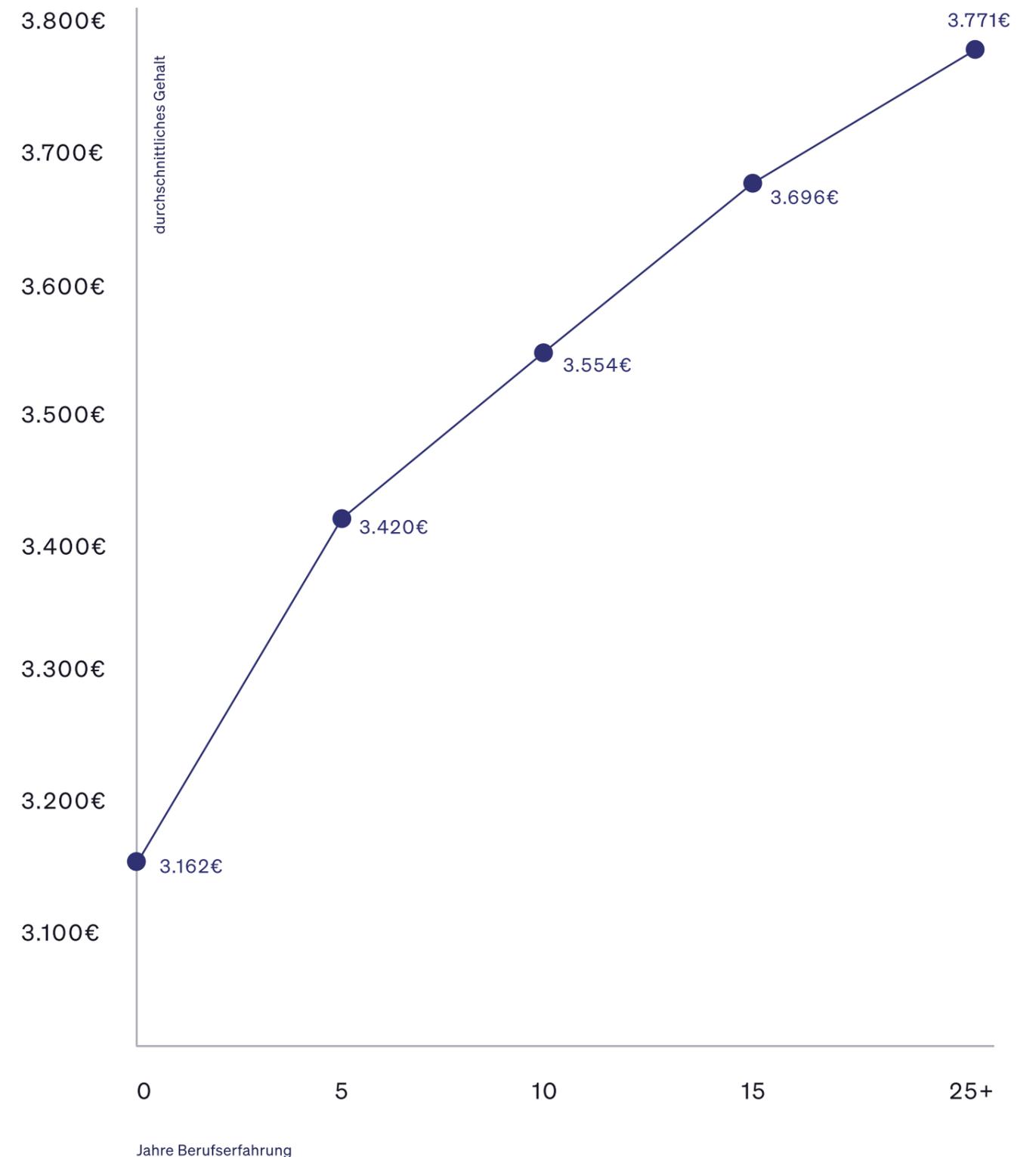
Nach **3–5 Jahren** steigt das Gehalt auf **3.420 €** – ein Zuwachs von **8,2%**. Mit **6–10 Jahren Erfahrung** liegt das Durchschnittsgehalt bei **3.554 €**, bevor es auf **3.696 € (11–25 Jahre)** und schließlich **3.771 €** bei über 25 Jahren Berufserfahrung klettert.

Der Gehaltsanstieg zwischen Berufseinstieg und höchster Erfahrungsstufe beträgt damit insgesamt **19,2%**.

Auffällig ist: Der größte Sprung erfolgt bereits in den ersten Jahren, während das Gehaltswachstum danach merklich abflacht. Langfristige Entwicklung findet also weniger über das Gehalt, sondern eher über Zusatzrollen und Verantwortung statt.



Gehaltsentwicklung Dachdecker



Gehälter nach Bundesland

Jahre Berufserfahrung

Region	Gehalt ø	0 - 2	2 - 5	5 - 10	10 - 25	25+
Ganz Deutschland	3.045	3.162	3.420	3.554	3.696	3.771
Baden-Württemberg	3.412	3.543	3.833	3.983	4.142	4.226
Bayern	3.303	3.430	3.710	3.855	4.009	4.090
Berlin	3.139	3.259	3.525	3.663	3.809	3.887
Brandenburg	2.732	2.837	3.069	3.189	3.316	3.383
Bremen	3.192	3.314	3.586	3.725	3.874	3.953
Hamburg	3.286	3.412	3.691	3.835	3.988	4.069
Hessen	3.242	3.366	3.642	3.784	3.935	4.015
Mecklenburg-Vorpommern	2.898	3.009	3.255	3.382	3.517	3.588

Alle Zahlen sind in €

Jahre Berufserfahrung

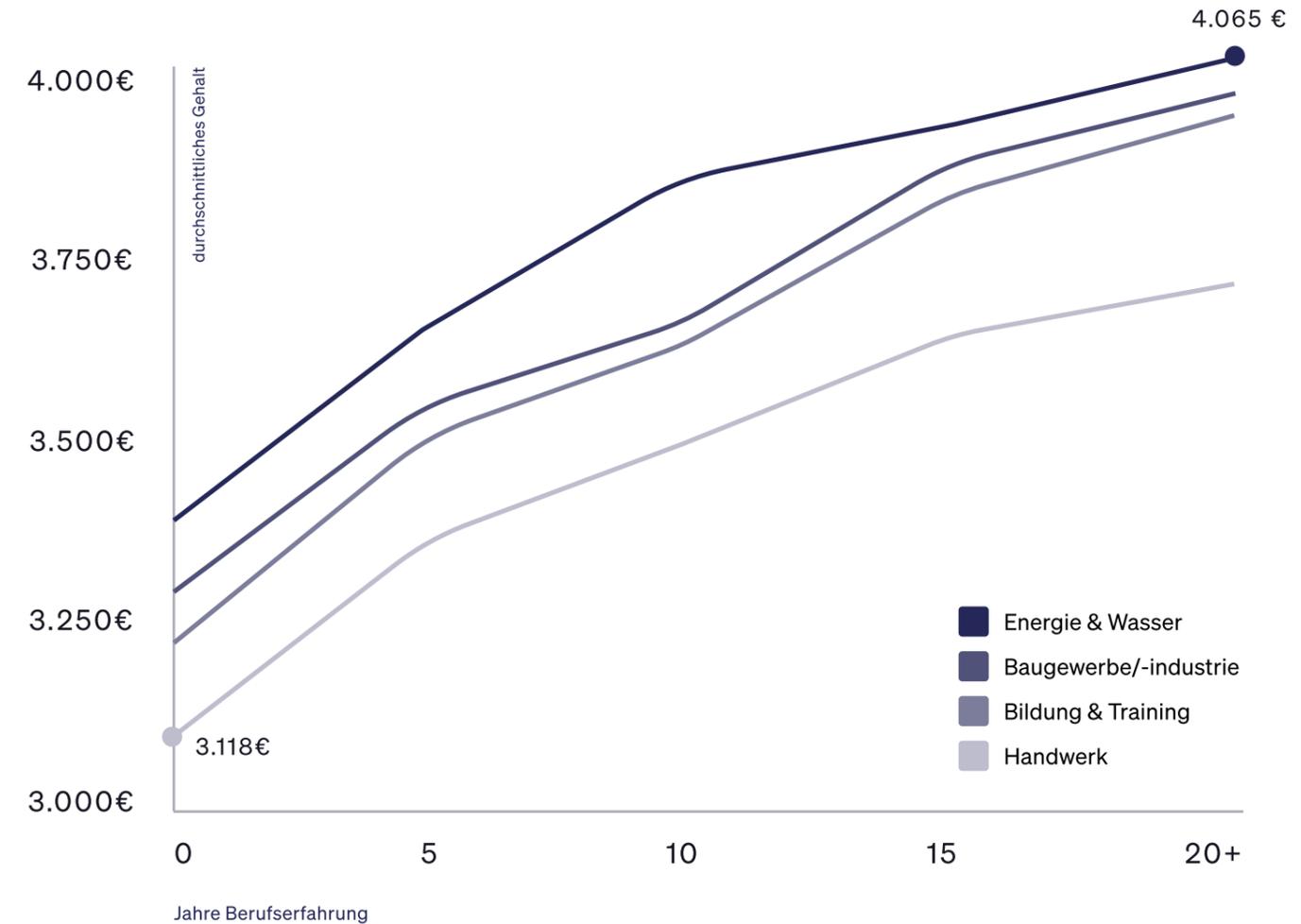
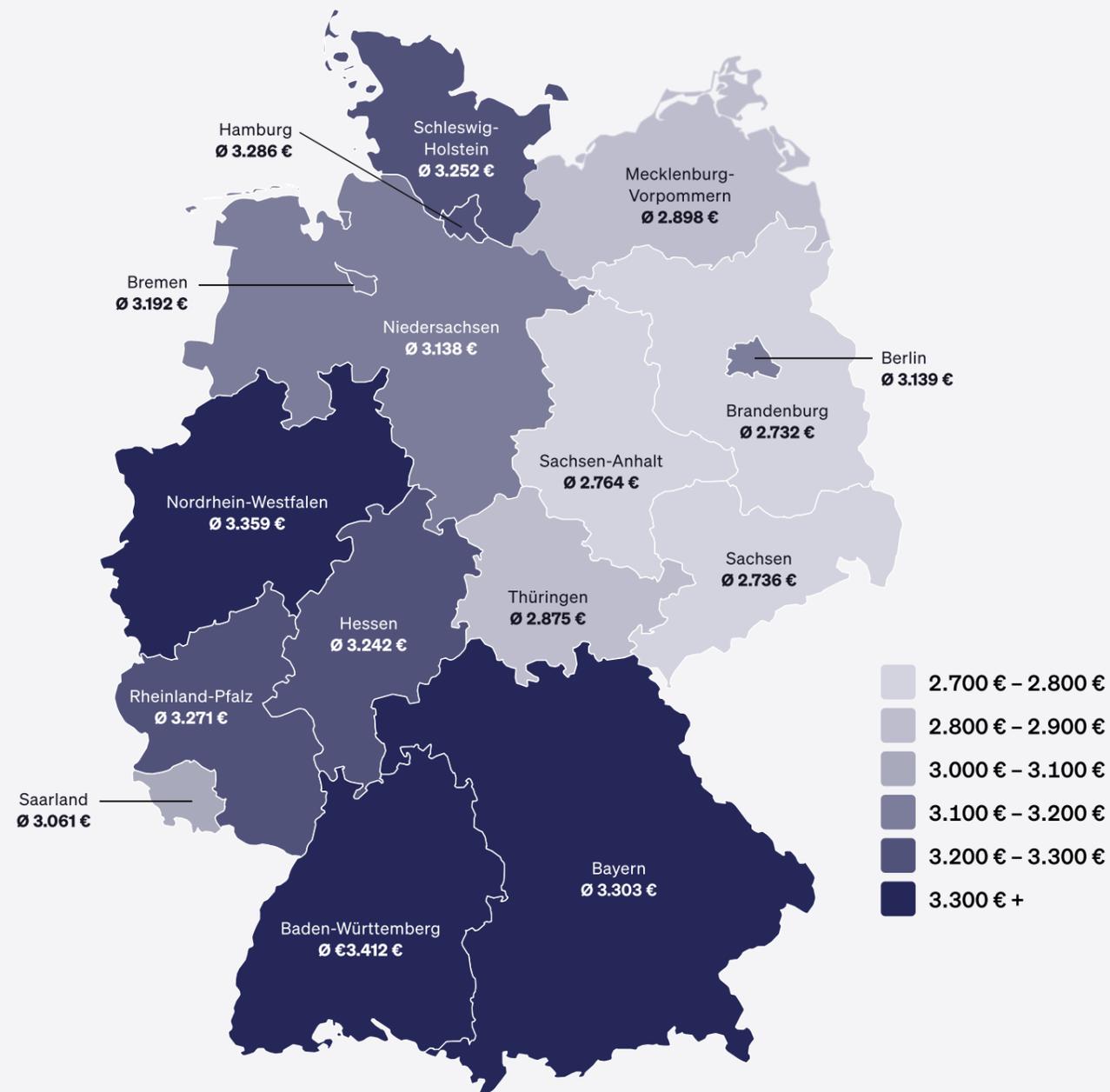
Region	Gehalt ø	0 - 2	2 - 5	5 - 10	10 - 25	25+
Niedersachsen	3.138	3.258	3.525	3.662	3.809	3.886
Nordrhein-Westfalen	3.359	3.487	3.773	3.920	4.076	4.159
Rheinland-Pfalz	3.271	3.396	3.674	3.817	3.970	4.050
Saarland	3.061	3.178	3.438	3.572	3.715	3.790
Sachsen	2.736	2.841	3.073	3.193	3.321	3.388
Sachsen-Anhalt	2.764	2.870	3.104	3.226	3.354	3.422
Schleswig-Holstein	3.252	3.377	3.653	3.796	3.947	4.027
Thüringen	2.875	2.985	3.229	3.355	3.489	3.560

Alle Zahlen sind in €

Regionale Unterschiede im Dachdeckerhandwerk

Am höchsten liegt der Schnitt in **Baden-Württemberg mit 3.412 €**, gefolgt von Bayern und Nordrhein-Westfalen. Am unteren Ende liegt **Brandenburg mit 2.732 €**, dicht gefolgt von Sachsen-Anhalt und Sachsen.

Im Westen verdienen Dachdecker im Schnitt **3.251 €**, während im Osten lediglich **2.857 €** erreicht werden – ein Unterschied von knapp **14%**. Diese Differenz ist nicht ungewöhnlich, zeigt aber deutlich, dass Standortfaktoren weiterhin eine große Rolle bei der Vergütung spielen.



Fachbereich	Gehalt ø	Jahre Berufserfahrung				
		0 - 2	2 - 5	5 - 10	10 - 25	25+
Ganz Deutschland	3.045	3.162	3.420	3.554	3.696	3.771
Energie & Wasser	3.283	3.409	3.687	3.831	3.984	4.065
Baugewerbe/industrie	3.153	3.274	3.542	3.680	3.827	3.905
Bildung & Training	3.128	3.248	3.514	3.651	3.797	3.874
Handwerk	3.003	3.118	3.374	3.505	3.645	3.719

Alle Zahlen sind in €

Energie & Wasser – technisches Know-how zahlt sich aus

Im Bereich Energie & Wasser liegt das Niveau mit **3.283 €** über dem Branchenschnitt. Wer hier arbeitet, ist oft an speziellen Dachinstallationen beteiligt – etwa bei Solartechnik oder Abdichtungen für Anlagen. Das schlägt sich auch im Gehalt nieder, das nach 25 Jahren auf **4.065 €** steigt.



Arbeitgeber-Tipp:

Weiterbildung im Bereich Photovoltaik, Flachdachabdichtung oder Blitzschutzsysteme kann gezielt gefördert und finanziell belohnt werden.

Baugewerbe & Bildung – stabil im Mittelfeld

Im klassischen Baugewerbe sowie im Bereich Bildung & Training bewegen sich die Durchschnittsgehälter bei rund **3.150–3.130 €**. Der Endwert liegt hier jeweils knapp unter **3.900 €**. Besonders im Bildungsbereich spielt auch die pädagogische Zusatzqualifikation eine Rolle.



Arbeitgeber-Tipp:

Wer in der Ausbildung oder Schulung tätig ist, profitiert von klaren Karrierepfaden – z. B. Richtung Meisterschule, Prüferrolle oder Ausbilderzulassung.

Baugewerbe & Industrie – klassisches Umfeld, solide Gehaltsentwicklung

Im Bereich **Baugewerbe und Industrie** liegt das Durchschnittsgehalt bei **3.153 €** – leicht über dem Dachdecker-Bundesschnitt. Der Einstieg liegt bei **3.274 €**, mit über 25 Jahren steigt das Gehalt auf **3.905 €**. Die Werte bewegen sich im oberen Mittelfeld und spiegeln wider, dass hier häufig größere Betriebe mit tariflicher Bindung tätig sind.



Arbeitgeber-Tipp:

Wer im klassischen Bauumfeld beschäftigt, kann mit geregelten Abläufen, Zuschlägen für witterungsbedingte Einsätze und projektbezogener Verantwortung punkten. Auch eine klare Trennung zwischen Baustelle und Verwaltung (z. B. durch Kolonnenführung) kann Perspektive schaffen.

Handwerk – leicht unter dem Schnitt

Mit durchschnittlich **3.003 €** liegt das traditionelle Handwerk am unteren Ende der Skala. Auch nach vielen Jahren Berufserfahrung liegt das Gehalt mit **3.719 €** noch deutlich unter den Top-Branchen. Die Betriebe sind oft kleiner, tariflich weniger gebunden – was sich im Gehaltsniveau widerspiegelt.



Arbeitgeber-Tipp:

Betriebe im Handwerk sollten mit guter Ausstattung, verlässlichen Arbeitszeiten und Entwicklungsmöglichkeiten überzeugen, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

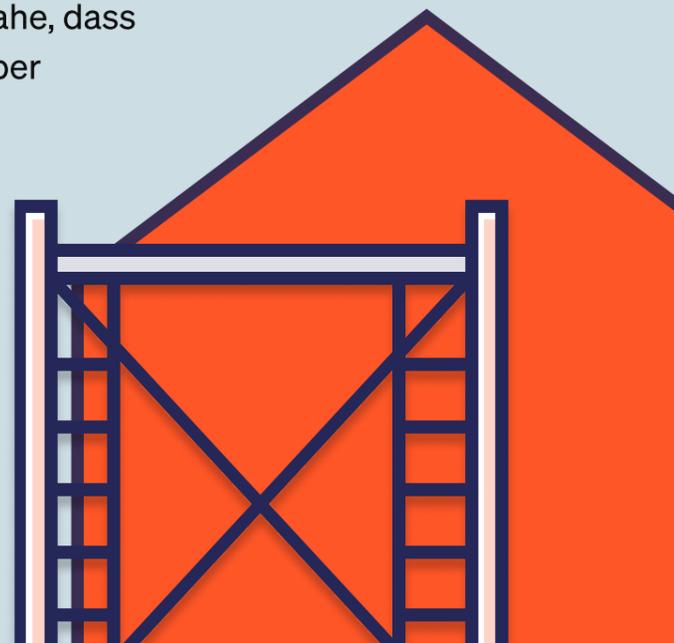
Gerüstbau: Gehälter nach Berufserfahrung

Gerüstbau ist körperlich fordernd, arbeitsintensiv und sicherheitskritisch. Ob an Fassaden, Industrieanlagen oder komplexen Konstruktionen – Präzision, Belastbarkeit und Teamarbeit sind essenziell. Trotz dieser Anforderungen liegt das Gehaltsniveau in einem eher mittleren Bereich des Bauwesens.

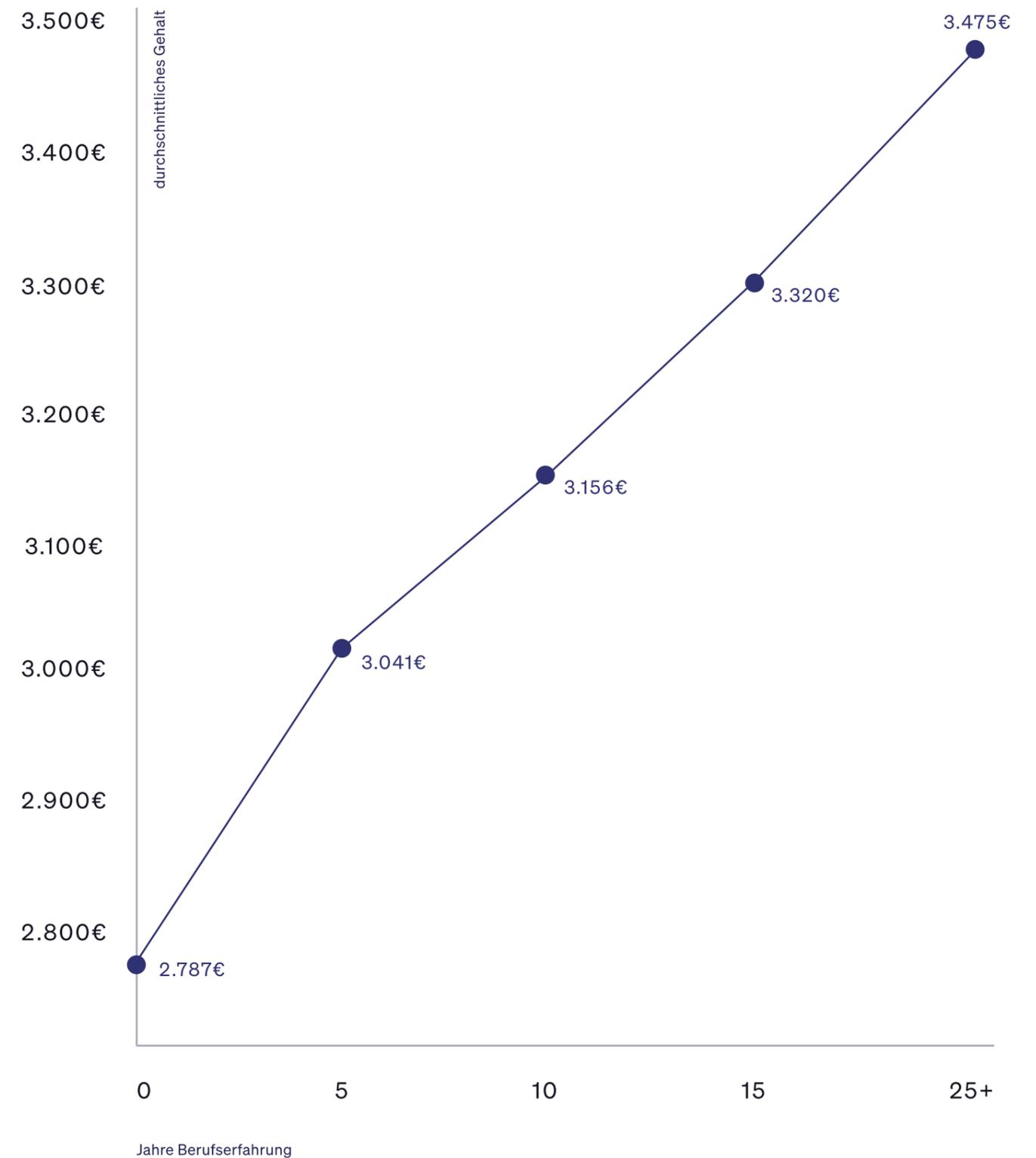
Der durchschnittliche Bruttolohn im Gerüstbau liegt bundesweit bei **3.103 €**. In den ersten zwei Berufsjahren liegt das Gehalt im Schnitt bei **2.787 €**.

Nach 3–5 Jahren steigt das Gehalt auf **3.041 €** – ein Zuwachs von **9,1%**. Mit **6–10 Jahren Erfahrung** liegt das Durchschnittsgehalt bei **3.156 €**, bevor es auf **3.320 €** (11–25 Jahre) und schließlich **3.475 €** bei über 25 Jahren Berufserfahrung klettert. Der Gesamtanstieg zwischen Einstieg und Endstufe beträgt **24,7%**.

Die Entwicklung ist stabil, aber eher flach im Vergleich zu anderen Bauberufen. Gerade im späteren Verlauf bleibt das Lohnwachstum moderat – das legt nahe, dass weitere Entwicklungsschritte vor allem über zusätzliche Verantwortung, z. B. als Kolonnenführer, erfolgen.



Gehaltsentwicklung Gerüstbau



Gehälter nach Bundesland

Jahre Berufserfahrung

Region	Gehalt ø	0 - 2	2 - 5	5 - 10	10 - 25	25+
Ganz Deutschland	3.103	2.787	3.041	3.156	3.320	3.475
Baden-Württemberg	3.551	3.189	3.480	3.611	3.800	3.977
Bayern	3.319	2.981	3.253	3.375	3.551	3.717
Berlin	3.109	2.792	3.047	3.162	3.327	3.482
Brandenburg	2.836	2.547	2.779	2.884	3.034	3.176
Bremen	3.155	2.833	3.092	3.208	3.376	3.533
Hamburg	3.323	2.984	3.257	3.379	3.556	3.722
Hessen	3.354	3.012	3.287	3.410	3.588	3.756
Mecklenburg-Vorpommern	2.773	2.490	2.718	2.820	2.967	3.106

Alle Zahlen sind in €

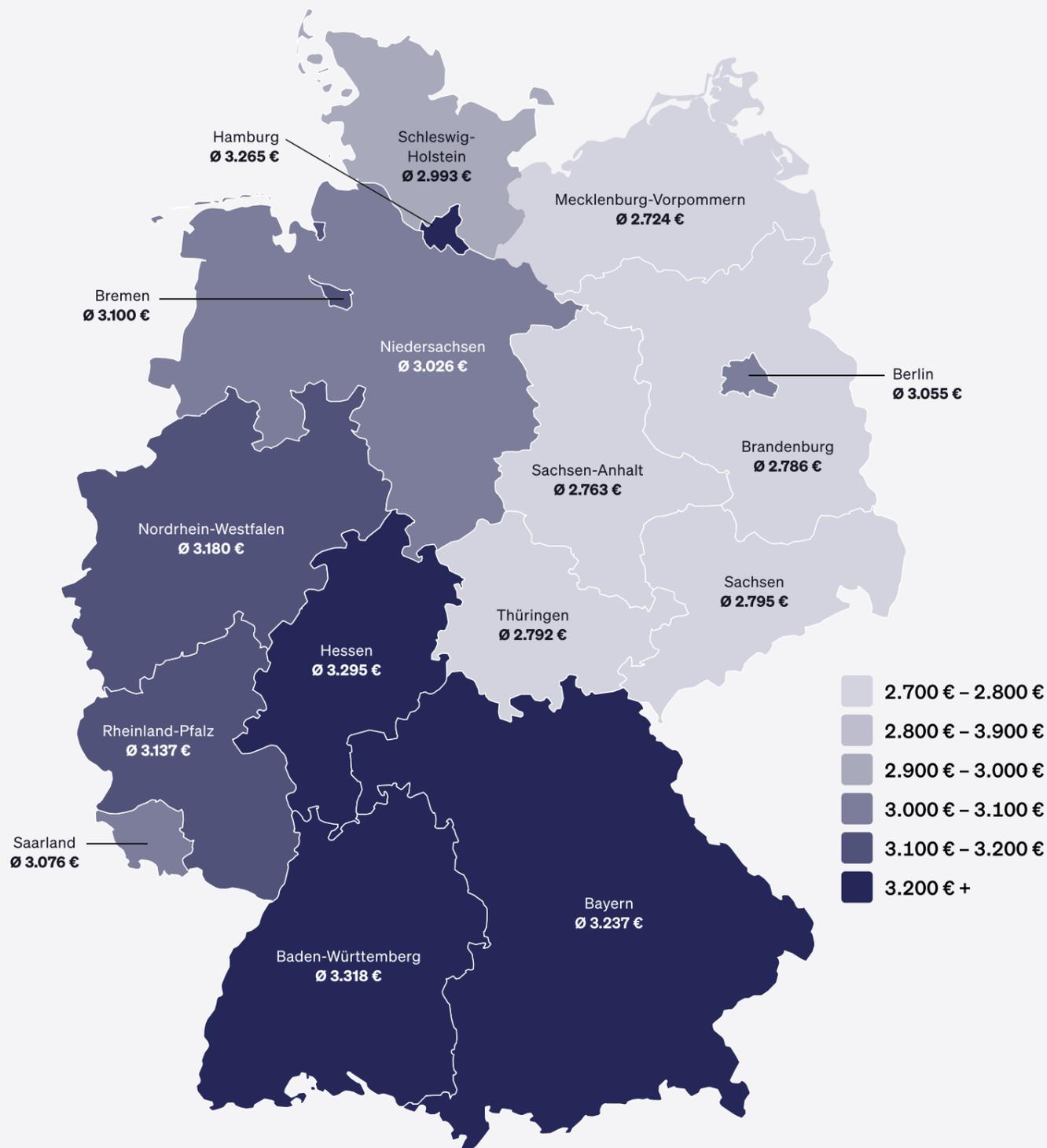
Jahre Berufserfahrung

Region	Gehalt ø	0 - 2	2 - 5	5 - 10	10 - 25	25+
Niedersachsen	3.194	2.868	3.130	3.248	3.417	3.577
Nordrhein-Westfalen	3.128	2.809	3.066	3.181	3.347	3.504
Rheinland-Pfalz	3.369	3.026	3.302	3.427	3.605	3.774
Saarland	3.132	2.812	3.069	3.185	3.351	3.507
Sachsen	2.845	2.555	2.788	2.893	3.044	3.186
Sachsen-Anhalt	2.812	2.526	2.756	2.860	3.009	3.150
Schleswig-Holstein	3.054	2.743	2.993	3.106	3.268	3.421
Thüringen	2.694	2.419	2.640	2.740	2.883	3.017

Alle Zahlen sind in €

Regionale Unterschiede im Gerüstbau

An der Spitze steht **Baden-Württemberg mit 3.551 €**, gefolgt von Hessen, Hamburg und Nordrhein-Westfalen. Diese Länder profitieren oft von tarifgebundenen Betrieben, hoher Bautätigkeit und komplexeren Projekten im Industrieumfeld – Faktoren, die sich spürbar im Gehalt niederschlagen.



Deutlich niedriger fällt die Bezahlung hingegen in vielen ostdeutschen Bundesländern aus. In **Thüringen verdienen Gerüstbauer im Schnitt nur 2.694 €**, auch in Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg liegt das Durchschnittsgehalt unter der 2.900€-Marke. Hier sind weniger Tarifbindungen, kleinere Betriebsgrößen und niedrigere Lebenshaltungskosten mitverantwortlich für das Lohnniveau.



Insgesamt verdienen Gerüstbauer in **Westdeutschland im Schnitt rund 3.289 €**, während im **Osten nur etwa 2.850 €** erreicht werden – ein Unterschied von knapp **14%**. Dieser Abstand macht deutlich: Wer als Betrieb in Regionen mit niedrigerem Lohnniveau aktiv ist, kann sich mit einem leicht überdurchschnittlichen Gehalt bereits positiv abheben. In den westlichen Bundesländern hingegen müssen Unternehmen oftmals mit Zusatzleistungen, Entwicklungsmöglichkeiten oder einer starken Arbeitgebermarke punkten, um im Wettbewerb um Fachkräfte zu bestehen.

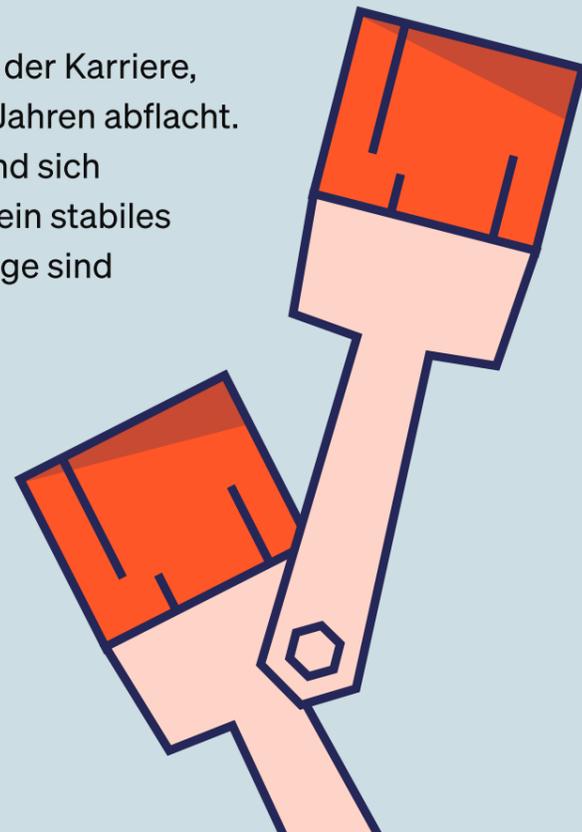
Maler: Gehälter nach Berufserfahrung

Maler sorgen für den letzten sichtbaren Eindruck am Bau – ob Innenraum, Fassade oder Spezialbeschichtung. Neben Präzision und handwerklichem Können braucht es Materialkenntnis, Farbgefühl und oft auch Erfahrung im Kundenkontakt.

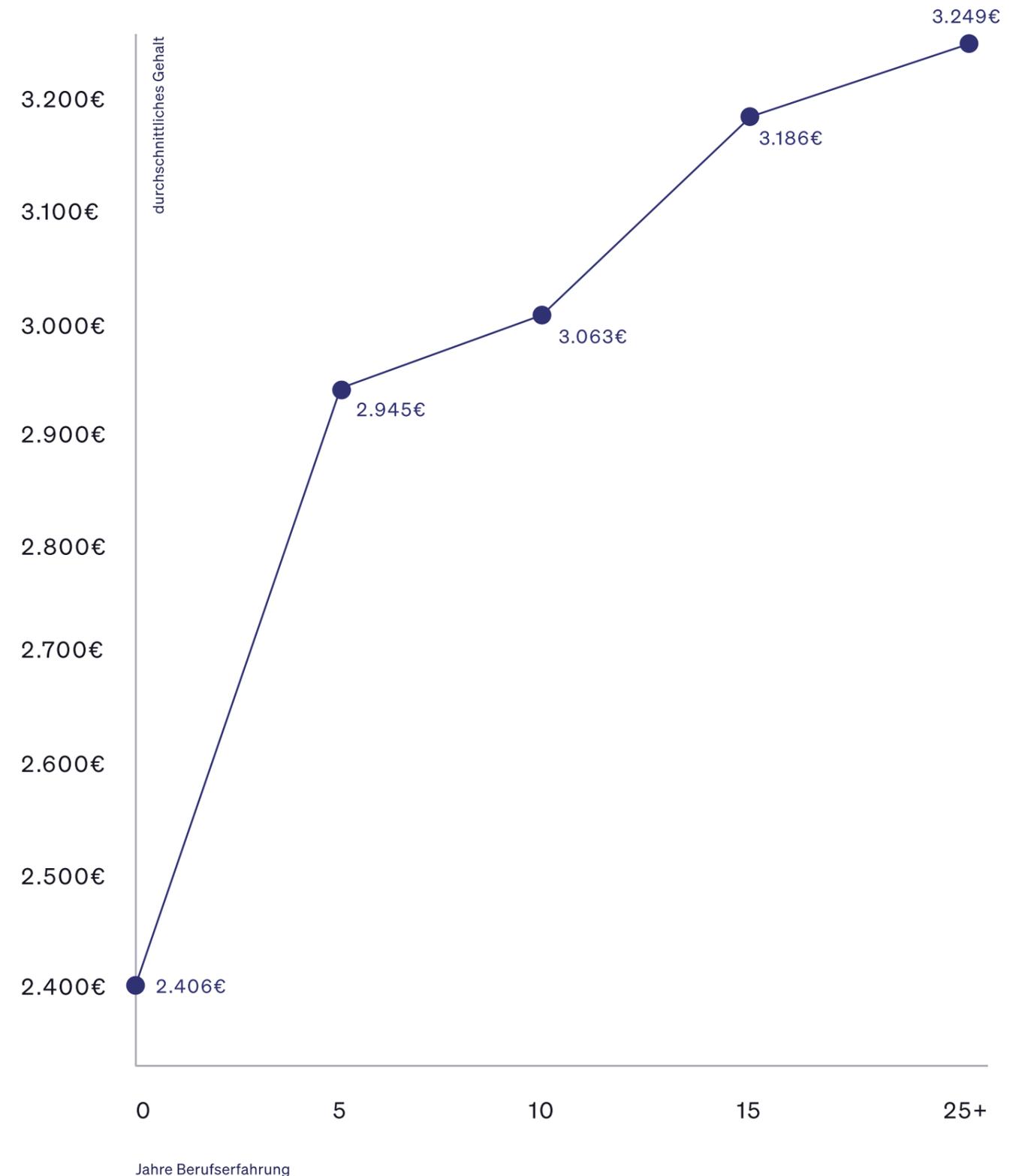
Der durchschnittliche Bruttolohn im Malerhandwerk liegt bundesweit bei **2.986 €**. In den ersten zwei Berufsjahren liegt das Gehalt bei **2.406 €** – ein eher niedriger Einstieg im Vergleich zu anderen Bauberufen.

Nach **3–5 Jahren** steigt das Gehalt deutlich auf **2.945 €** – ein Zuwachs von **22,4%** gegenüber dem Einstieg. Mit **6–10 Jahren Erfahrung** liegt das Durchschnittsgehalt bei **3.063 €**, danach geht es auf **3.186 €** (11–25 Jahre) und schließlich **3.249 €** bei über 25 Jahren Berufserfahrung.

Der größte Sprung erfolgt also zu Beginn der Karriere, während sich die Steigerung in späteren Jahren abflacht. Das zeigt: Wer früh Erfahrung sammelt und sich entwickelt, kann vergleichsweise schnell ein stabiles Gehaltsniveau erreichen – größere Sprünge sind später aber selten.



Gehaltsentwicklung Maler



Gehälter nach Bundesland

Jahre Berufserfahrung

Region	Gehalt ø	0 - 2	2 - 5	5 - 10	10 - 25	25+
Ganz Deutschland	2.986	2.406	2.945	3.063	3.186	3.249
Baden-Württemberg	3.301	2.660	3.256	3.386	3.522	3.591
Bayern	3.214	2.590	3.170	3.297	3.429	3.497
Berlin	2.850	2.297	2.811	2.923	3.041	3.101
Brandenburg	2.729	2.199	2.691	2.799	2.911	2.969
Bremen	3.184	2.566	3.140	3.266	3.397	3.464
Hamburg	3.178	2.561	3.135	3.260	3.391	3.458
Hessen	3.024	2.437	2.983	3.102	3.227	3.290
Mecklenburg-Vorpommern	2.677	2.157	2.640	2.746	2.856	2.913

Alle Zahlen sind in €

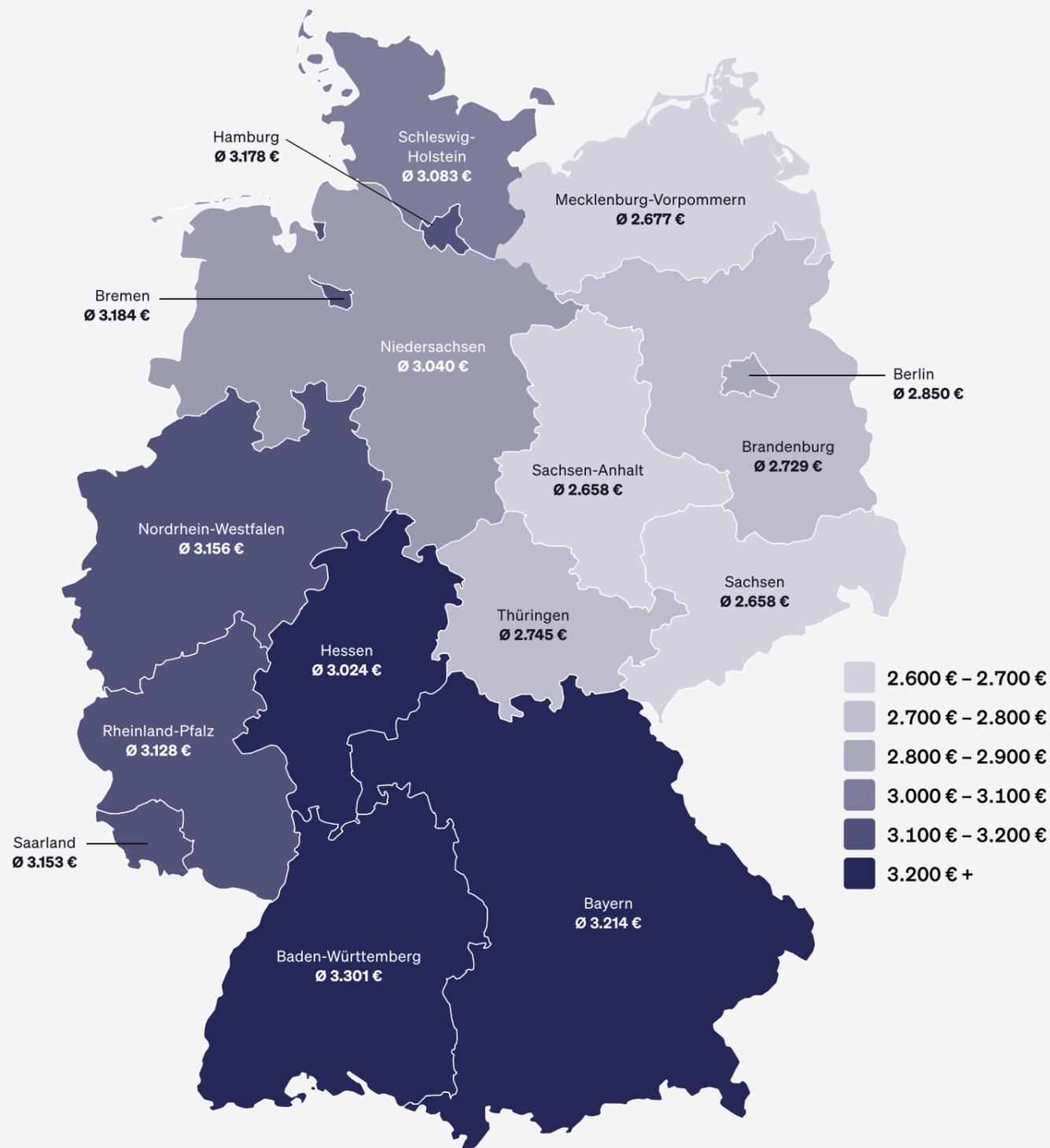
Jahre Berufserfahrung

Region	Gehalt ø	0 - 2	2 - 5	5 - 10	10 - 25	25+
Niedersachsen	3.040	2.450	2.998	3.118	3.243	3.308
Nordrhein-Westfalen	3.156	2.543	3.113	3.237	3.367	3.434
Rheinland-Pfalz	3.128	2.521	3.086	3.209	3.338	3.404
Saarland	3.153	2.541	3.110	3.235	3.365	3.431
Sachsen	2.658	2.142	2.622	2.727	2.836	2.892
Sachsen-Anhalt	2.658	2.142	2.622	2.726	2.836	2.892
Schleswig-Holstein	3.083	2.484	3.041	3.162	3.289	3.354
Thüringen	2.745	2.212	2.708	2.816	2.929	2.987

Alle Zahlen sind in €

Regionale Unterschiede im Malerhandwerk

Mit einem bundesweiten Durchschnittsgehalt von **2.986 €** liegt das Malerhandwerk im unteren Mittelfeld der Bauberufe. Ein genauer Blick auf die Bundesländer zeigt jedoch deutliche regionale Unterschiede:



Am besten verdienen Maler in **Baden-Württemberg**, wo der Durchschnitt bei **3.301 €** liegt. Auch Bayern, Bremen und Hamburg bieten vergleichsweise hohe Gehälter. Deutlich niedriger fällt die Vergütung dagegen in **Sachsen-Anhalt** aus – hier liegt der Durchschnitt bei nur **2.658 €**, gefolgt von Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern.

Der Unterschied zwischen Ost und West ist klar erkennbar: In **Westdeutschland** liegt das durchschnittliche Gehalt bei **3.146 €**, während in **Ostdeutschland** lediglich **2.719 €** erreicht werden – eine Differenz von rund **14%**. Für Betriebe in strukturschwächeren Regionen bedeutet das: Schon ein leicht überdurchschnittliches Gehaltsangebot kann ein wirksames Mittel zur Fachkräftegewinnung und -bindung sein.

Fachbereiche im Malerhandwerk: Wo der Unterschied wirklich zählt

Im Malerhandwerk zeigt sich ein stark differenziertes Gehaltsbild – je nach Branche kann der Unterschied mehrere hundert Euro pro Monat betragen.

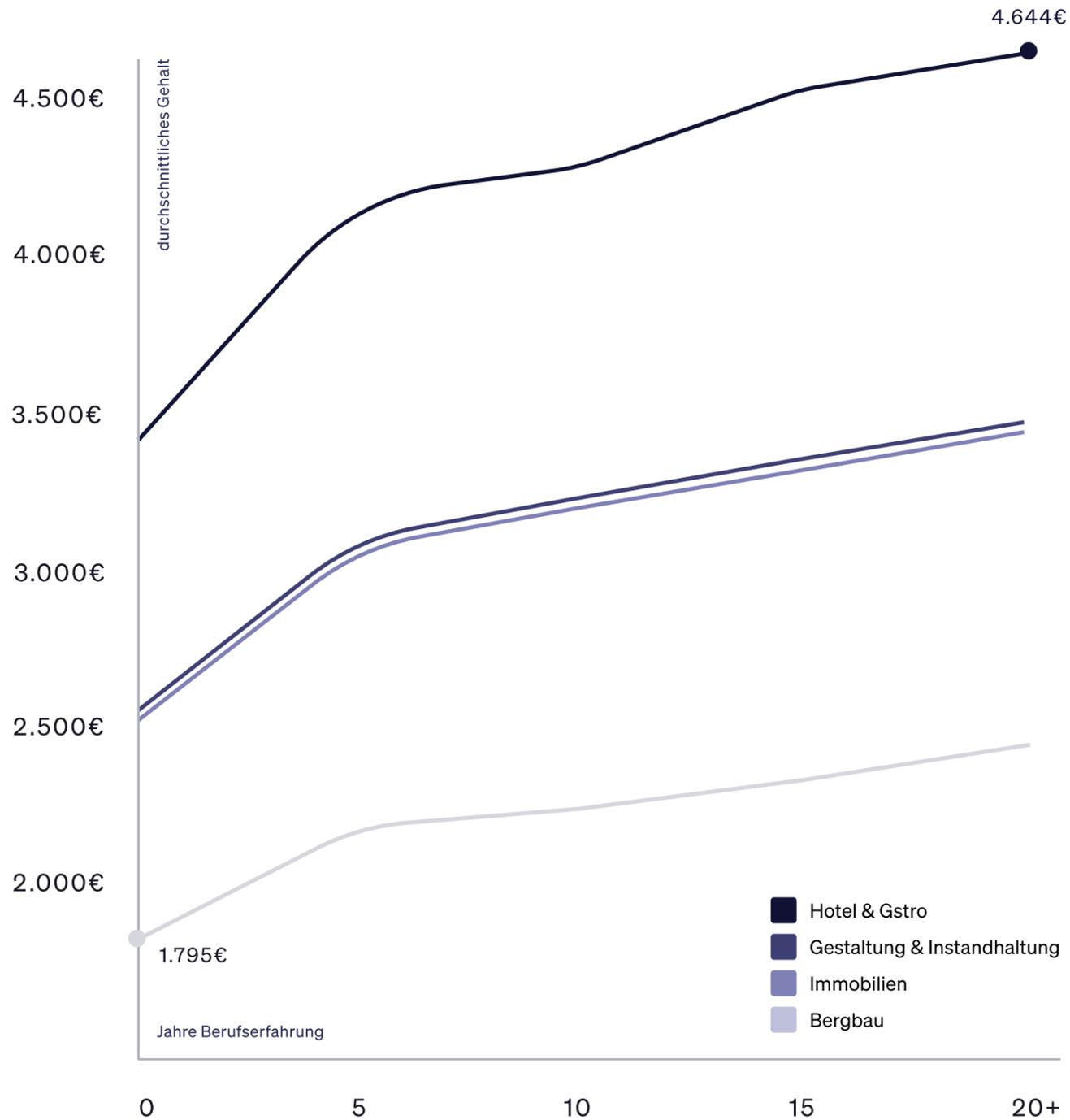
Am besten bezahlt wird der Bereich **Hotel & Gastronomie**. Mit einem Durchschnittsgehalt von **4.268 €** und einem Einstieg bei **3.440 €** liegt dieser Fachbereich deutlich über dem Schnitt. Das mag an gestalterischen Anforderungen, anspruchsvollen Innenausbauten oder gehobenem Serviceumfeld liegen.

Im unteren Bereich liegt der Fachbereich **Bergbau** – mit einem Durchschnittsgehalt von nur **2.228 €**. Auch nach über 25 Jahren steigt das Gehalt nur auf **2.424 €**. Der geringe Wert deutet darauf hin, dass hier Malerarbeiten oft in untergeordnetem Rahmen oder über externe Dienstleister erbracht werden.

Der Fachbereich **Gestaltung und Instandhaltung** (**Ø 3.181 €**) liegt im oberen Mittelfeld. Die Tätigkeiten sind vielfältig, vom klassischen Fassadenanstrich bis zu Ausbesserungsarbeiten, was sich in einer soliden Gehaltsentwicklung widerspiegelt.

Immobilien als Einsatzbereich zeigt mit **Ø 3.146 €** ein typisches Mittelfeld: stabile Nachfrage, aber selten herausragend vergütet – auch wenn die Aufgaben je nach Objektqualität anspruchsvoll sein können.

Insgesamt zeigt sich: Wer auf die richtige Branche setzt, kann im Laufe der Jahre bis zu 1.800 € mehr verdienen – bei vergleichbarer Grundqualifikation. Das macht die Wahl des Fachbereichs zu einem entscheidenden Faktor für die langfristige Einkommensperspektive.



Jahre Berufserfahrung

Fachbereich	Gehalt ø	0 - 2	2 - 5	5 - 10	10 - 25	25+
Ganz Deutschland	2.986	2.406	2.945	3.063	3.186	3.249
Gestaltung und Instandhaltung	3.181	2.563	3.138	3.263	3.394	3.461
Kirchenmalerei und Denkmalpflege	3.329	2.683	3.284	3.415	3.552	3.622
Bauten- und Korrosionsschutz	2.995	2.414	2.954	3.072	3.196	3.259
Elektrotechnik, Feinmechanik & Optik	3.476	2.801	3.429	3.565	3.709	3.782
Gesundheit	3.387	2.730	3.341	3.474	3.614	3.685
Hotel & Gastro	4.268	3.440	4.210	4.378	4.554	4.644
Metallindustrie	3.654	2.945	3.605	3.749	3.899	3.976
Handwerk/in	3.030	2.442	2.989	3.108	3.233	3.297
Bergbau	2.228	1.795	2.197	2.285	2.377	2.424
Land-, Forst- & Fischwirtschaft	3.811	3.071	3.759	3.909	4.066	4.146
Immobilien	3.146	2.536	3.104	3.228	3.357	3.424

Alle Zahlen sind in €

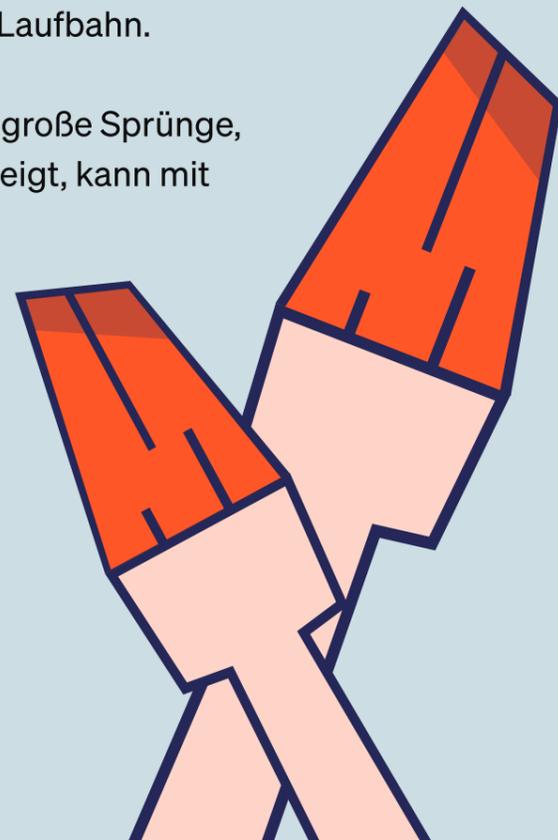
Lackierer: Gehälter nach Berufserfahrung

Lackierer bringen Oberflächen zum Glänzen – ob im Fahrzeugbau, in der Metallindustrie oder auf der Baustelle. Die Arbeit ist oft präzise, chemisch anspruchsvoll und technisch komplex. Viele Betriebe sind industrienah aufgestellt oder arbeiten in spezialisierten Nischen – das schlägt sich im Gehalt nieder.

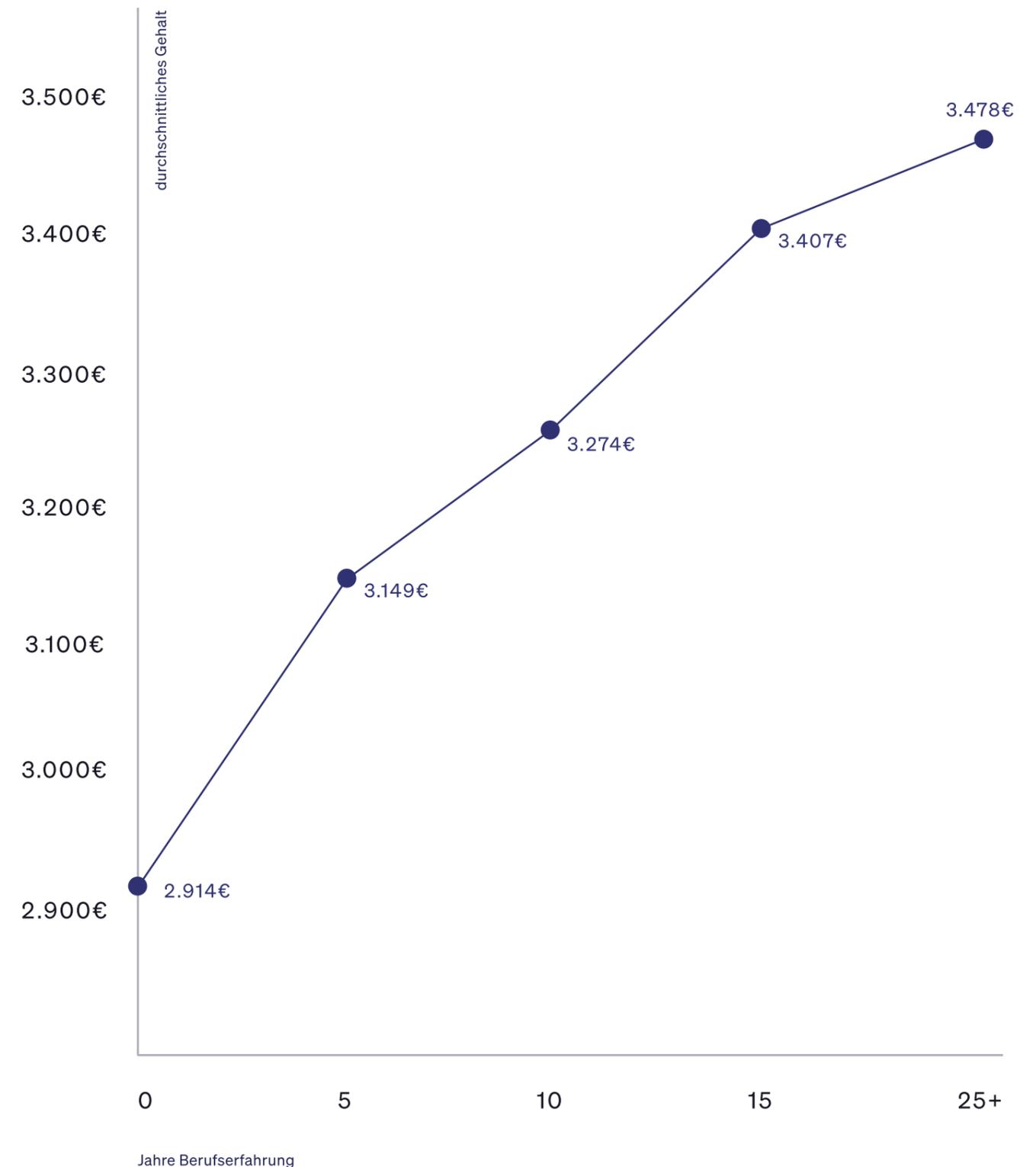
Der durchschnittliche Bruttolohn für Lackierer liegt bundesweit bei **3.000 €**. In den ersten zwei Berufsjahren liegt das Einstiegsgehalt bei **2.914 €**, was im Vergleich zu anderen Gewerken ein relativ hoher Startwert ist.

Nach **3–5 Jahren Erfahrung** steigt das Gehalt auf **3.149 €**, bei **6–10 Jahren** auf **3.274 €**. In den Stufen **11–25 Jahre** und **25+ Jahre** geht es weiter auf **3.407 €** bzw. **3.478 €**. Das entspricht einem Gesamtzuwachs von **rund 19,4%** über die gesamte Laufbahn.

Die Entwicklung ist linear und solide – ohne große Sprünge, aber mit stabiler Perspektive. Wer früh einsteigt, kann mit steigender Spezialisierung kontinuierlich mehr verdienen – gerade in Bereichen mit technischer Tiefe oder industriellem Umfeld.



Gehaltsentwicklung Lackierer



Gehälter nach Bundesland

Jahre Berufserfahrung

Region	Gehalt ø	0 - 2	2 - 5	5 - 10	10 - 25	25+
Ganz Deutschland	3.000	2.914	3.149	3.274	3.407	3.478
Baden-Württemberg	3.210	3.118	3.370	3.504	3.646	3.722
Bayern	2.985	2.899	3.133	3.257	3.390	3.460
Berlin	2.861	2.778	3.003	3.122	3.249	3.316
Brandenburg	2.664	2.588	2.796	2.908	3.026	3.089
Bremen	2.867	2.785	3.009	3.129	3.256	3.324
Hamburg	3.221	3.129	3.381	3.516	3.659	3.734
Hessen	2.859	2.777	3.001	3.120	3.247	3.314
Mecklenburg-Vorpommern	2.725	2.647	2.860	2.974	3.095	3.159

Alle Zahlen sind in €

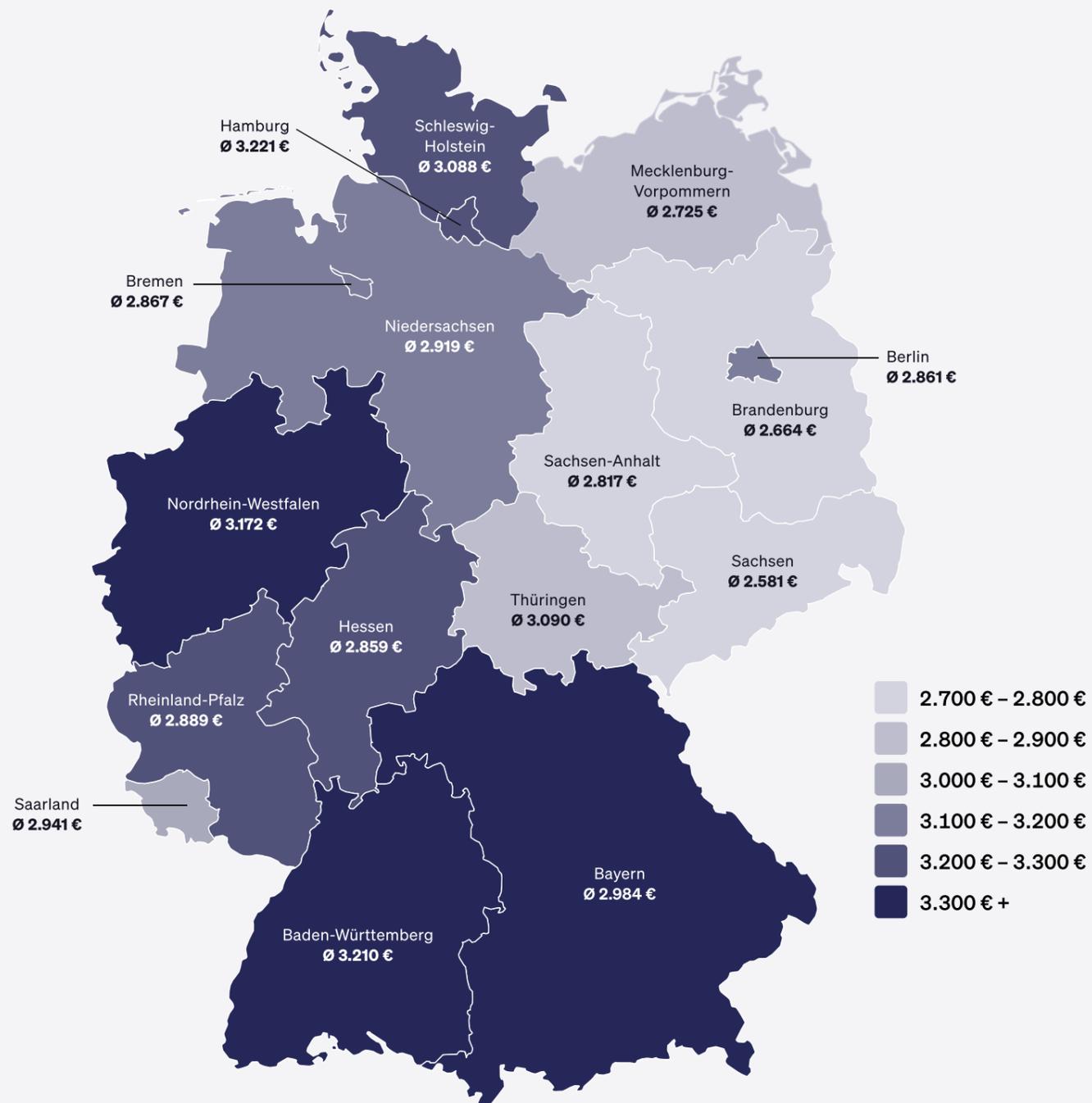
Jahre Berufserfahrung

Region	Gehalt ø	0 - 2	2 - 5	5 - 10	10 - 25	25+
Niedersachsen	2.919	2.835	3.064	3.186	3.315	3.384
Nordrhein-Westfalen	3.172	3.081	3.330	3.462	3.603	3.678
Rheinland-Pfalz	2.889	2.806	3.032	3.153	3.281	3.349
Saarland	2.941	2.856	3.087	3.209	3.340	3.409
Sachsen	2.581	2.507	2.709	2.817	2.931	2.992
Sachsen-Anhalt	2.817	2.736	2.956	3.074	3.199	3.265
Schleswig-Holstein	3.088	3.000	3.242	3.371	3.508	3.580
Thüringen	3.090	3.001	3.243	3.372	3.509	3.582

Alle Zahlen sind in €

Regionale Unterschiede im Bereich Lackierer

Das bundesweite Durchschnittsgehalt für Lackierer liegt bei **3.000 €**. Doch je nach Bundesland schwankt das Einkommen deutlich: Am höchsten liegt es in **Hamburg mit 3.221 €**, dicht gefolgt von Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein.



Am unteren Ende liegt **Sachsen mit 2.581 €**, auch in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern sind die Löhne spürbar niedriger. Insgesamt verdienen Lackierer in **Westdeutschland im Schnitt 3.015 €**, im **Osten dagegen nur 2.790 €** – ein Unterschied von gut **7,5%**.

Das zeigt: Auch in diesem Gewerk bleibt das regionale Gehaltsgefälle spürbar – wenn auch nicht so ausgeprägt wie in anderen handwerklichen Berufen.

Fachbereiche bei Lackierern: Große Unterschiede je nach Branche

Im Lackiererberuf ist die Branche ein entscheidender Faktor für das Einkommen – mit Unterschieden von teils über 2.000 € im Monat.

Besonders hoch ist das Gehaltsniveau im Bereich **Elektrotechnik, Feinmechanik & Optik**. Hier liegt der Durchschnitt bei **4.073 €**, mit einem Einstieg von **3.956 €** und einem Spitzenwert von **4.722 €**. Die Arbeit ist technisch anspruchsvoll, häufig in Präzisionsfertigung oder High-Tech-Produktion – was sich auch in der Bezahlung widerspiegelt.

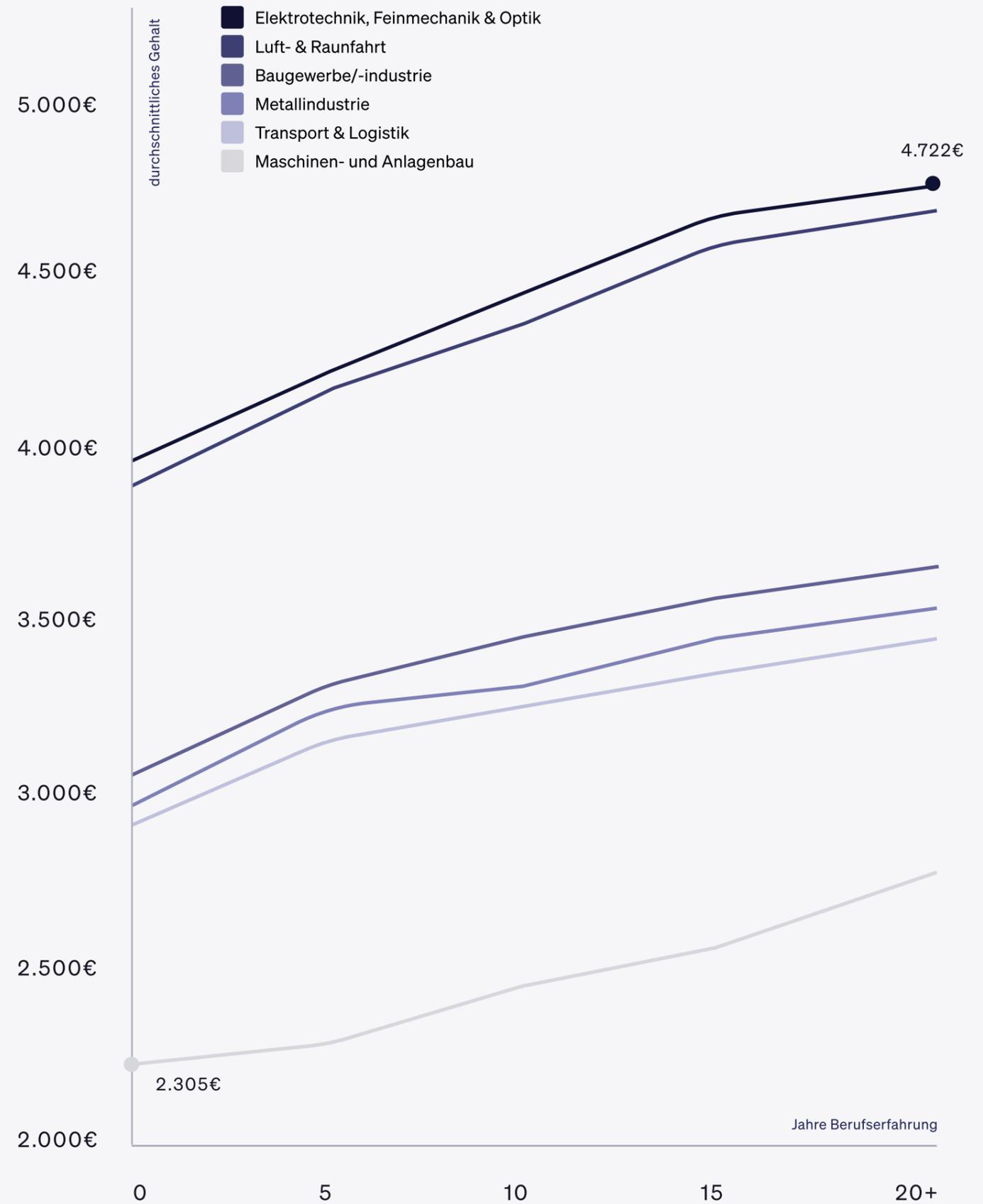
Deutlich niedriger fällt das Gehalt im **Maschinen- und Anlagenbau aus**. Mit durchschnittlich **2.373 €** liegt dieser Bereich klar unter dem Bundesschnitt. Auch bei langjähriger Erfahrung steigt das Gehalt nur auf **2.751 €** – was auf einfachere Anwendungen oder geringere Tarifbindung schließen lässt.

Im **mittleren Segment** bewegen sich die **Metallindustrie (Ø 3.074 €)** und das **Baugewerbe (Ø 3.157 €)**. Beide bieten solide Entwicklungsmöglichkeiten, besonders bei Spezialisierung und technischer Verantwortung. Der Unterschied zum Spitzenbereich beträgt jedoch **rund 900–1.000 € monatlich** – eine erhebliche Differenz bei ähnlicher Grundqualifikation.

Die Zahlen zeigen: Wer sich als Lackierer auf eine bestimmte Branche fokussiert, kann seine Einkommensperspektive deutlich beeinflussen – besonders im industriellen Umfeld.

Fachbereich	Gehalt Ø	Jahre Berufserfahrung				
		0 - 2	2 - 5	5 - 10	10 - 25	25+
Ganz Deutschland	3.000	2.914	3.149	3.274	3.407	3.478
Maschinen- & Anlagenbau	2.373	2.305	2.491	2.590	2.696	2.751
Metallindustrie	3.073	2.985	3.226	3.355	3.491	3.563
Baugewerbe/-industrie	3.157	3.066	3.313	3.445	3.585	3.659
Elektrotechnik, Feinmechanik & Optik	4.073	3.956	4.275	4.445	4.626	4.722
Transport & Logistik	2.977	2.891	3.124	3.249	3.381	3.451
Luft- & Raumfahrt	4.042	3.926	4.242	4.411	4.591	4.686

Alle Zahlen sind in €



Zimmerer: Gehälter nach Berufserfahrung

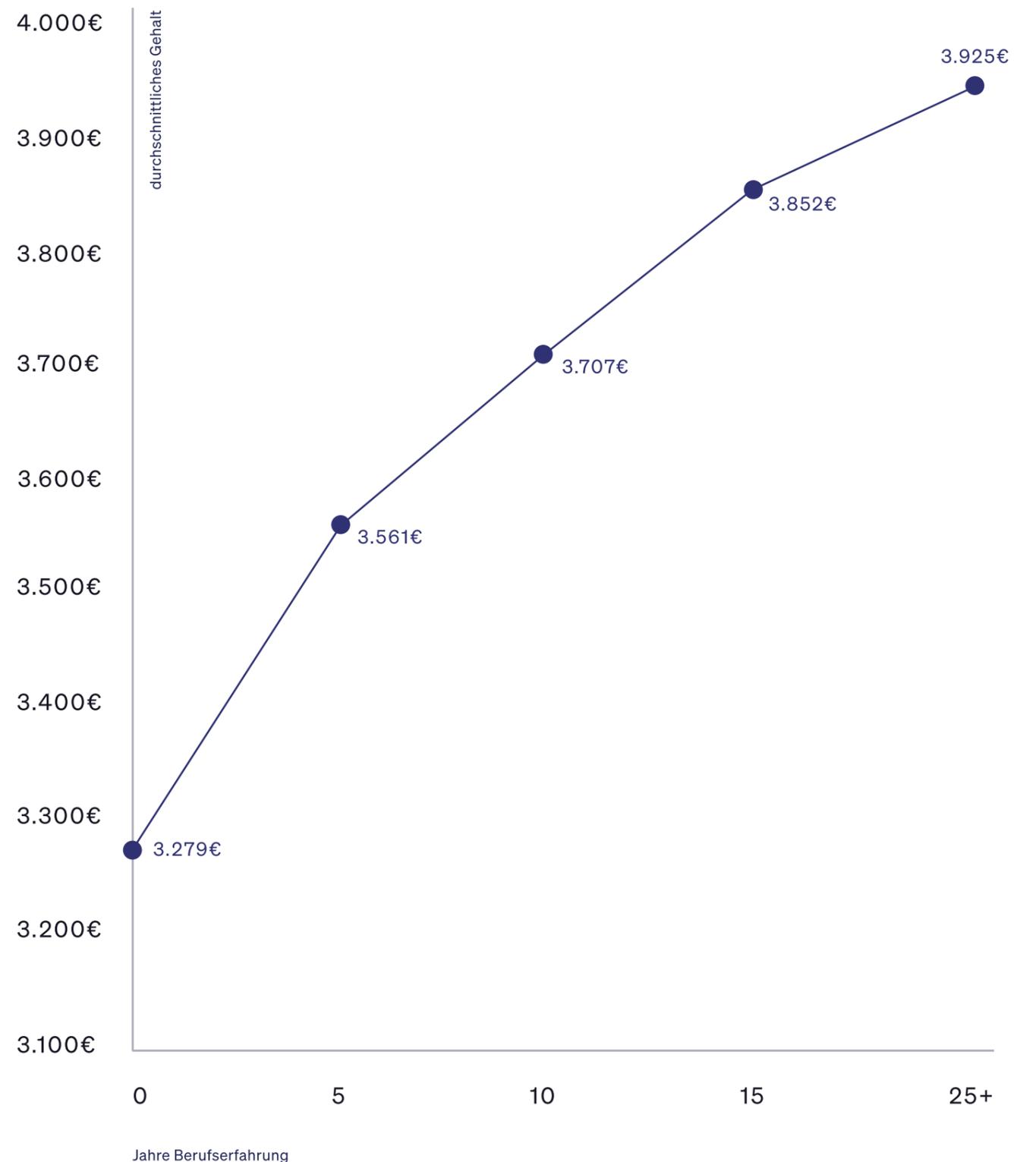
Zimmerer gehören zu den traditionsreichsten Gewerken im Bauwesen – ob Dachstühle, Fachwerk, Holzhallen oder moderne Holzbauelemente: Die Arbeit ist körperlich anspruchsvoll, erfordert handwerkliche Präzision und zunehmend auch technisches Verständnis im Umgang mit modernen Fertigungsverfahren.

Im Bundesdurchschnitt verdienen Zimmerer **3.333 €** brutto pro Monat. Das Gehalt steigt dabei klar mit der Berufserfahrung: In den ersten zwei Jahren liegt der Monatslohn bei **3.279 €**. Nach **3–5 Jahren** steigt er auf **3.561 €**, mit **6–10 Jahren** auf **3.707 €**. Wer **mehr als 25 Jahre Erfahrung** hat, kommt auf **3.925 €** – ein Gesamtplus von **19,7%** im Vergleich zum Berufseinstieg.

Besonders auffällig: Schon ab dem Einstieg liegt das Gehalt auf einem **vergleichsweise hohen Niveau** im Vergleich zu anderen Bau-Berufen. Die Entwicklung bleibt über alle Erfahrungsstufen hinweg stabil – was die langfristige Attraktivität des Berufs unterstreicht.



Gehaltsentwicklung Zimmerer



Gehälter nach Bundesland

Jahre Berufserfahrung

Region	Gehalt ø	0 - 2	2 - 5	5 - 10	10 - 25	25+
Ganz Deutschland	3.333	3.279	3.561	3.707	3.852	3.925
Baden-Württemberg	3.515	3.457	3.755	3.908	4.062	4.139
Bayern	3.427	3.371	3.662	3.811	3.961	4.036
Berlin	3.282	3.228	3.506	3.649	3.793	3.865
Brandenburg	2.920	2.872	3.120	3.247	3.375	3.439
Bremen	3.156	3.104	3.371	3.509	3.647	3.716
Hamburg	3.660	3.600	3.910	4.070	4.230	4.310
Hessen	3.377	3.322	3.608	3.755	3.903	3.977
Mecklenburg-Vorpommern	2.635	2.592	2.815	2.930	3.045	3.103

Alle Zahlen sind in €

Jahre Berufserfahrung

Region	Gehalt ø	0 - 2	2 - 5	5 - 10	10 - 25	25+
Niedersachsen	3.336	3.281	3.564	3.710	3.856	3.929
Nordrhein-Westfalen	3.311	3.257	3.537	3.682	3.827	3.899
Rheinland-Pfalz	3.406	3.350	3.638	3.787	3.936	4.010
Saarland	3.448	3.392	3.684	3.835	3.985	4.061
Sachsen	2.855	2.808	3.050	3.174	3.299	3.362
Sachsen-Anhalt	3.324	3.270	3.551	3.696	3.842	3.914
Schleswig-Holstein	3.330	3.275	3.557	3.703	3.849	3.921
Thüringen	3.008	2.959	3.214	3.345	3.477	3.543

Alle Zahlen sind in €

Regionale Unterschiede bei Zimmerern

Das durchschnittliche Monatsgehalt für Zimmerer liegt bundesweit bei **3.333 €** – je nach Bundesland schwankt dieser Wert jedoch erheblich. Besonders gut verdienen Zimmerer in **Hamburg**, wo der Schnitt bei **3.660 €** liegt. Auch in Baden-Württemberg, dem Saarland und Bayern sind die Gehälter überdurchschnittlich hoch. Am unteren Ende der Skala steht **Mecklenburg-Vorpommern** mit **2.635 €**, gefolgt von Sachsen und Brandenburg.



Zimmerer in **Westdeutschland** verdienen im Durchschnitt **3.397 €**, während ihre Kollegen in **Ostdeutschland** nur auf **3.004 €** kommen – ein Unterschied von knapp **12%**. Diese Differenz verdeutlicht, dass auch in einem traditionell gut bezahlten Beruf wie dem Zimmererhandwerk der geografische Standort eine wichtige Rolle bei der Vergütung spielt. Wer in Regionen mit niedrigerem Lohnniveau beschäftigt, kann sich mit einem überdurchschnittlichen Angebot gezielt im Wettbewerb um Fachkräfte positionieren.



Bauberufe im Überblick – was Sie als Arbeitgeber wissen sollten

Der Bau ist und bleibt eine der tragenden Säulen der deutschen Wirtschaft – und das zeigt sich auch bei den Gehältern. Doch unser Report macht deutlich: Bau ist nicht gleich Bau. Je nach Gewerk, Region, Spezialisierung und Erfahrung unterscheiden sich die Gehälter teils erheblich. Für Arbeitgeber heißt das: Wer heute Fachkräfte gewinnen und halten will, muss sein Angebot strategisch aufstellen.

✓ Regionale Vergleichswerte kennen – und bewusst überbieten

Gerade in Regionen mit niedrigerem Lohnniveau kann schon ein leicht überdurchschnittliches Gehalt den Unterschied machen. Wer regional besser zahlt als der Durchschnitt, zieht mehr Bewerber an – besonders in Gewerken mit Fachkräftemangel.

✓ Karrierepfade sichtbar machen – nicht nur für Meister

Viele Bauprofis wünschen sich Perspektiven: Sei es als Vorarbeiter, Kolonnenführer oder durch Weiterbildung in Spezialgebieten (z. B. Abdichtung, Dämmtechnik, Gerüstplanung). Wer solche Entwicklungspfade aktiv anbietet und kommuniziert, bindet motivierte Fachkräfte langfristig.

✓ Zusatzleistungen gezielt einsetzen

Ein moderner Betrieb punktet heute nicht nur mit dem Stundenlohn. Flexible Arbeitszeiten, moderne Ausstattung, private Nutzung des Dienstfahrzeugs oder bezahlte Weiterbildungen schaffen echten Mehrwert – und können Lücken bei der Gehaltshöhe ausgleichen.

✓ Technische Spezialisierung fördern

Ob Solartechnik, Korrosionsschutz, Denkmalsanierung oder Digitalisierung am Bau – wer Mitarbeitende gezielt in zukunftssicheren Bereichen weiterbildet, erhöht die Produktivität und rechtfertigt höhere Gehälter. Gleichzeitig steigen Attraktivität und Loyalität gegenüber dem Betrieb.

Fazit

Egal, in welcher Region Ihr Betrieb sitzt – am Ende zählt eins: Gehalt ist und bleibt das wichtigste Thema, um die besten Fachkräfte anzuziehen und langfristig zu binden. Mitarbeitervorteile können das Gehalt teilweise kompensieren, doch auch hier muss investiert werden, um sich von der Konkurrenz abzuheben und eine starke Arbeitgebermarke aufzubauen.

Am Ende sind Ihre Mitarbeiter das Herzstück und die Zukunft Ihres Betriebs – sparen Sie also nicht an der falschen Stelle.



Die große Mitarbeitervorteilsliste

Es gibt neben den genannten Vorteilen noch viele weitere, die für Ihre Stellenausschreibungen interessant sein könnten. Bei Vorteilen empfehlen wir, sowohl auf Qualität als auch auf Quantität zu achten. Unterstützen Sie Ihre stärksten Vorteile mit mehreren kleineren, um möglichst viele Bewerber anzusprechen.

Dazu teilen wir mit Ihnen eine ausführliche Liste von Vorteilen, die unsere Partner anbieten. Lassen Sie sich inspirieren!

Bewerbermagnet: Attraktive Vorteile, die Kandidaten begeistern

Ausstattung

- Firmenhandy, -laptop und -fahrzeug
- Bike-Leasing
- Hochwertiges Werkzeug (z. B. Makita, Hilti, Bosch)
- Qualitative Arbeitskleidung (z. B. Engelbert Strauss)
- Bereitstellung von Fahrzeugen

Arbeitsatmosphäre

- Kurze Entscheidungswege und flache Hierarchien
- Teamevents und gemeinschaftliche Aktivitäten
- Innovatives Arbeitsumfeld
- Positives Betriebsklima

Entwicklungsmöglichkeiten

- Umfangreiche Weiterbildungsmöglichkeiten
- Strukturiertes und zentrales Onboarding
- Abwechslungsreiche und spannende Aufgaben
- Zukunftssichere und anspruchsvolle Tätigkeit
- Karriere- und Aufstiegschancen
- Unterstützung bei Schulungen für neue Aufgaben

Inklusion

- Offen für Berufseinsteiger
- Offen für Quereinsteiger
- Perspektiven für Meisterpositionen

Flexibilität

- Flexible Arbeitszeiten / Gleitzeit
- 38-Stunden-Woche
- Zusätzlicher Urlaub / 4-Tage-Woche
- Arbeitsbeginn direkt von zu Hause
- Vereinbarkeit mit Techniker- / Meisterschule
- Keine Wochenendarbeit

Sicherheit

- Unbefristetes Arbeitsverhältnis
- Sicherer Arbeitsplatz
- Zuschuss zur privaten Krankenversicherung
- Hohe Sicherheitsstandards
- Private Unfallversicherung
- Betriebliche Altersvorsorge
- Fahrsicherheitstraining
- Individuelle Vorsorge-Checks

Zusatzleistungen

- Fahrzeit wird als Arbeitszeit angerechnet
- Prämienprogramm für Mitarbeiterempfehlungen
- Hinterbliebenenversorgung (z. B. ENGIE Care)
- Aktienprogramme und Mitarbeiteraktien
- Jahressonderzahlungen
- Zuschuss für Familie und Kinder
- Kostenlose Fitness-Mitgliedschaft
- Deutschlandticket
- Kantine und Verpflegung
- Überstundenausgleich
- Gewinnbeteiligung
- Rabatte bei vielen Marken und Shops
- Zentrale Lage mit kostenlosen Parkplätzen

Fachkräfte finden mit PowerUs

Erhalten Sie Zugriff auf unser Netzwerk von über 150.000 wechselwilligen Handwerkenden. PowerUs ist die innovative Plattform, mit der Ihr Recruiting-Team hochqualifizierte Elektroniker und Anlagenmechaniker SHK direkt finden und einstellen kann.

Wir sind stolzer Wachstumstreiber für Branchengrößen wie:

„PowerUs ist unser wichtigster Wachstumspartner geworden. Mit nahezu keinem Aufwand können wir planbar und schnell neue Mitarbeiter einstellen – auch wenn kurzfristig große Aufträge dazukommen.“



Lucas Althammer
Service4Charger GmbH
Geschäftsführer

„Mit unserem PowerUs Profil konnten wir innerhalb kurzer Zeit viele schwierige Stellen besetzen und deutlich mehr Aufträge abwickeln.“



Florian Aydt
FE Energiesysteme GmbH
Geschäftsführer



Jetzt testen

Sie sind interessiert an einer Zusammenarbeit? Erstellen Sie jetzt eigenständig Ihr Firmenprofil und schalten Sie Ihre Stellen online – oder vereinbaren Sie eine Beratung.

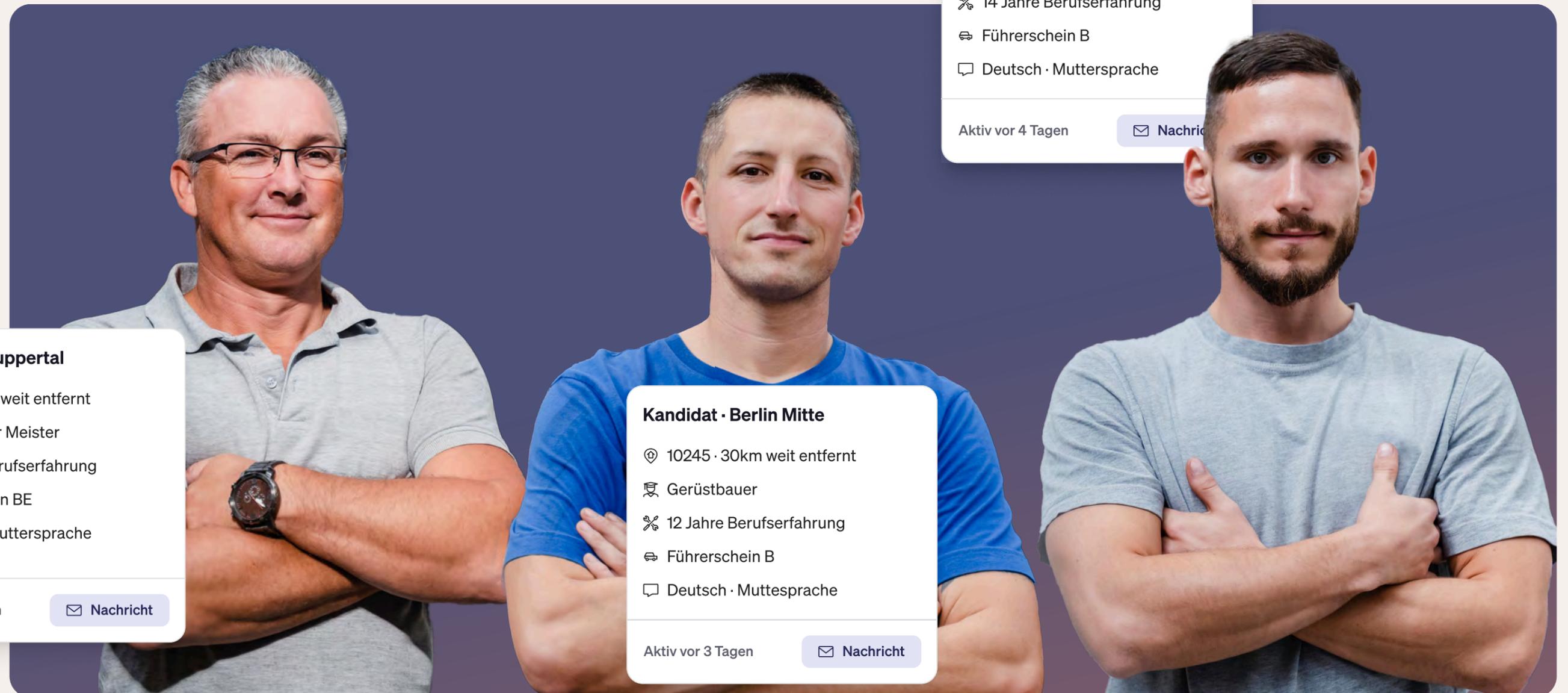
Gerne spricht ein Mitarbeiter persönlich mit Ihnen darüber, wie Sie mit PowerUs Ihre Einstellungsziele erreichen können – egal ob 2-Mann-Unternehmen oder 50 Mitarbeitende.

Fachkräfte einstellen mit der führenden Jobplattform für Handwerker

Mehr erfahren



Jetzt Job schalten



Kandidat · Wuppertal

- 📍 42119 · 2km weit entfernt
- 👷 Dachdecker Meister
- ✂️ 35 Jahre Berufserfahrung
- 🚗 Führerschein BE
- 🗨️ Deutsch · Muttersprache

Aktiv vor 9 Tagen

📧 Nachricht

Kandidat · Weimar

- 📍 99423 · 20km weit entfernt
- 👷 Lackierer
- ✂️ 14 Jahre Berufserfahrung
- 🚗 Führerschein B
- 🗨️ Deutsch · Muttersprache

Aktiv vor 4 Tagen

📧 Nachricht

Kandidat · Berlin Mitte

- 📍 10245 · 30km weit entfernt
- 👷 Gerüstbauer
- ✂️ 12 Jahre Berufserfahrung
- 🚗 Führerschein B
- 🗨️ Deutsch · Muttersprache

Aktiv vor 3 Tagen

📧 Nachricht



165.000+

Fachkräfte auf unserer Plattform



4.500+

neue Registrierungen pro Monat



1.000+

Kunden. Von Familienbetrieb
bis zum Weltkonzern



Jeden Tag

finden Fachkräfte mit unserer
Hilfe einen neuen Job

